

Amtsblatt Chemnitz

Partnerstadt S.2

Zwei Künstler aus der Chemnitzer Partnerstadt Mulhouse eröffneten Ausstellung.

Medien S.2

Zu den 10. Studentischen Medientagen lädt die TU Chemnitz am Wochenende ein.

Frühe Hilfe S.3

In Chemnitz nehmen Familienhebammen zur Unterstützung junger Mütter ihre Arbeit auf.

Sitzungen S.4

Wann und zu welchen Inhalten tagen Ausschüsse, Ortschaftsräte und andere Gremien?

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe zwölf Ausschreibungen.

Im »Nicht-Heizungskeller«



Archivfoto: Ulf Dahn

Zum Tag der erneuerbaren Energien lädt die Kita »Rüsselchen«, Blücherstraße 25, am kommenden Samstag von 10 bis 14 Uhr ein, deren innovatives Heizsystem zu besichtigen.

Der Tag der Erneuerbaren Energien ist eine deutschlandweite Initiative, in der die praktische Nutzung der erneuerbaren Energien in vielen Einzelaktionen besonders im Mit-

telpunkt steht. Dieser Tag ist offen für Anlagenbetreiber, Bürgerinitiativen, Agenda 21 Gruppen und Unternehmen, die aufzeigen wollen, dass die Energieversorgung auf der

Basis der erneuerbaren Energien funktioniert.

Den bundesweiten Tag der erneuerbaren Energien am 26. April 2014 nimmt die Stadt Chemnitz zum An-

lass, eine nach dem Prinzip des Passivhausbaus gebaute und mit einem modernen Heizsystem ausgestattete Kindertagesstätte vorzustellen:

Die städtischen Kita »Rüsselchen« in der Blücherstraße 25.

Insbesondere der »Nicht-Heizungskeller« mit dem innovativen Heizsystem dürfte bei der von Fachleuten aus dem Bereich Gebäudemanagement und Hochbau sowie aus dem Umweltamt geführten Besichtigung von besonderem Interesse sein.

Neben einer thermischen Solaranlage wird die meiste Heizarbeit im Gebäude mittels Abwärme von Serverräumen verrichtet. Hierbei handelt es sich um ein völlig neues Prinzip der direkten Vermeidung von Kühlung für IT-Anlagen.

Die Abwärme der Anlagen für Luft- und wasserseitig ausgekoppelt und der Gebäudeheizung und Gebäude- Lüftung zugeführt. Im Winter wird damit der Lüftungswärmeverlust verringert, und im Sommer kann die Kühlung der Räume unterstützt werden. Auf einen klassischen Wärmereizer mit fossilem Brennstoff kann im Objekt also verzichtet werden.

Der Neubau Kita Blücherstraße 25 ist das erste Passivhaus in Verantwortung der Stadt.

Ehrenpreis für Höchstleistung

Hohe Auszeichnung der Stadt Chemnitz

Das Eisläuferpaar erhält am Samstag den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz.

Das Chemnitzer Eiskunstläuferpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy erhalten den Ehrenpreis der Stadt

Chemnitz. Die zweithöchste Auszeichnung der Stadt Chemnitz erhalten die beiden Ausnahmeathleten während ihrer Show »Image on Ice« in der Chemnitzer Arena. Die Laudatio hält Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Aljona und Robin waren über zehn Jahre wundervolle Botschafter dieser Stadt. Als erfolgreichstes deutsches Eisläuferpaar aller Zeiten haben sie den internationalen Eiskunstlauf neu definiert. Sie haben

sportliche Höchstleistung und künstlerischen Anspruch auf einzigartige Weise vereint und damit Millionen von Menschen weltweit begeistert. Mit dem Ehrenpreis sagt die Stadt Chemnitz Danke.«

Der Ehrenpreis der Stadt Chemnitz wurde bisher vier Mal vergeben, so an Jutta Müller (1998), Lars Riedel (2001), Jens Fiedler (2005) und Stefan Weber (2012).



Archivfoto: A. Seidel

»Blues Süd Projekt« im Ratskeller

Das »Kind« des chemnitzer jazzclub e. V. entwickelt sich seit über einem Jahr prächtig. Die Beteiligten treten am 25.4., 21 Uhr im Ratskeller den Beweis an, dass seit 50 Jahren die Auseinandersetzung mit dem Blues noch glimmt. Für Anfänger gibt es im Anschluss eine Session.

Fahr Rad Chemnitz 2014

Die Messe »FAHR RAD CHEMNITZ« macht Sie sattelfest für die Fahrradsaison. Im Wasserschloss Klaffenbach finden am 26. und 27.4. von 10 - 18 Uhr Fahrradfreunde alles von Mode bis Sicherheit rund ums Rad. Für Unterhaltung sorgt ein Rahmenprogramm.

Türmer führt durchs Rathaus

Am kommenden Samstag lädt Türmer Stefan Weber die Gäste auf einem Rundgang durch das historische Doppelrathaus und auf den Hohen Turm zu einem faszinierenden Ausflug in die Jahrhunderte der Stadt- und Rathausgeschichte. Treffpunkt: 10.30 Uhr Lukretia-Portal

Heute Leselust im Tietz

Die Berliner Journalistin Sabine Rennefanz liest heute, 19 Uhr, im Tietz aus ihrem Buch »Eisenkinder«. Sie kommen aus gleichen Mileus und aus einer Generation: Die Autorin und die Mörder der Zwickauer Zelle. Und doch könnten ihre Leben unterschiedlicher nicht sein.

Naturschutz im Vortrag

Lutz Röder vom NABU Erzgebirge hält am 25.4., 19 Uhr, im Botanischen Garten an der Leipziger Straße 147 einen Vortrag über die Naturschutzarbeit in geschützten Gebieten. Bereits am 24.4., 19 Uhr, präsentiert an gleicher Stelle Anke Herrmann den Anis als Heilpflanze 2014.

Zwei Mulhouser in Chemnitz

Zwei Künstler aus der Partnerstadt Mulhouse zeigen ihre Arbeiten

Bis zum 16. Mai ist die Schau der Künstler aus der französischen Partnerstadt Mulhouse im Projektraum des Chemnitzer Künstlerbundes Moritzstraße 19 zu sehen.

Die Ausstellung der beiden Künstler Vincente Blanchard und Christian Glusak ist die künstlerische Antwort der Chemnitzer Partnerstadt auf die Schau der beiden Chemnitzer Künstler Simone Michel und Klaus Neubauer. Sie war unter dem Titel »Fantasie in Bild und Projekt« im November 2011 in Mulhouse zu sehen.

Vincente Blanchard

Vincente Blanchard, geboren 1958 in Rouen, wendet sich gleich nach ihrer Aufnahme in die »Beaux Arts«, der Schule für Schöne Künste, in Rouen der Bildhauerei zu und bestärkt ihre Verbundenheit mit diesem Thema in Paris. 1991 lässt sie sich im Elsass nieder und arbeitet im Wesentlichen mit Holz. Derzeit richtet sich die künstlerische Suche von Vincente Blanchard auf gefüllte Formen. »Die Aufgabe eines Künstlers besteht nicht darin, ein Werk zu schaffen, sondern Empfindungen hervorzurufen. Ich bin nur auf der Suche nach sehr schönen Dingen, ich möchte die Rückkehr der Poesie durch alle Mittel: durch die Form, die Farbe, durch die Beobachtung der Natur, durch Licht und Schatten...«, sagt die Künstlerin.



Ausstellungseröffnung mit den Künstlern aus der Partnerstadt Mulhouse: Der Vorsitzende des Künstlerbundes Teo Richter (r.) begrüßt Christian Glusak und Vincente Blanchard
Foto: Sven Gleisberg

Christian Glusak

Christian Glusak, Jahrgang 1958, lebt und arbeitet in Mulhouse. Seine unter dem Titel »D'ICI ET DE MARS« (»Von HIER und vom MARS«) gezeigten Fotografien reflektieren das Vorhandensein bzw. Fehlen von Wasser an einem gegebenen Ort. Das Fotoprojekt zielt darauf, eine trockene Zone mit einem Anteil Feuchtigkeit darzustellen,

»die dem Nichts nahe ist und von der Sonne gebadet wird«. Um dies zu realisieren, entsteht die Aufnahme des Bildes mit der Sonne im Zenit - was die Schatten total minimiert - gegen Mittag, im Hochsommer und bei drückender Hitze. Das Farbspektrum ist unter diesen Bedingungen am breitesten. In der Nachbearbeitung werden alle Elemente, die die Sichtbarkeit des Subjekts verfälschen, eliminiert.

»Die bloße Fotografie ist kein Ende für mich, das hängt vom Subjekt ab, davon, was ich erreichen möchte«, sagt Christian Glusak.

Kontakt: Ansprechpartnerin zum Ausstellungsaustausch zwischen Chemnitz und Mulhouse ist im Bürgermeisteramt der Stadt Chemnitz: Brigitte Taube, ☎ 0371/488-1525, E-Mail: Brigitte.Taube@Stadt-Chemnitz.de ■

»Irgendwas mit Medien...«

Die Studierenden des Instituts für Medienforschung der TU Chemnitz laden zu den 10. Studentischen Medientagen ein – auf dem Programm stehen am 25. und 26. April Workshops, Talkshow und Networking

Am 25. und 26. April finden im Hörsaalgebäude der TU Chemnitz die mittlerweile zehnten Studenti-

nowski, Dekanin der Philosophischen Fakultät, und Dr. Martin Böhlinger, Gründer und Geschäftsführer des Chemnitzer Start-ups Hojoki, eingeladen. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Am Samstag, dem 26. April, werden ab 10 Uhr zahlreiche Referenten in vier Vortragsblöcken zu den beruflichen Perspektiven in der Me-

Chemnitzer FC. Höhepunkt des Konferenztages ist die Talkshow »Klartext mit Cathrin« um 16 Uhr. Zum Thema »Irgendwas mit Medien - Wenn ich groß bin, werd' ich Praktikant!« stellen sich fünf Branchenprofis den Fragen der Moderatorin und der Besucher. Als Gäste sind unter anderem Dr. Ina Meinelt, Geschäftsführerin der P3N Marketing GmbH, und Yasmina Banaszczuk, Moderatorin und Trainerin für Partizipation, Chancengleichheit und Diversität, eingeladen.

Die Studentischen Medientage Chemnitz sind eine von den Studierenden des Instituts für Medienforschung der TU Chemnitz organisierte Konferenz, bei der sich Medienprofis und -interessierte aus ganz Deutschland zu aktuellen Entwicklungen und Trends der Kommunikationsbranche austauschen.

Informationen: www.medientage-chemnitz.de Kontakt: Sabine Meier, Hauptorganisatorin, E-Mail medientage@tu-chemnitz.de ■

Zuwendungsbericht 2013 veröffentlicht

Auf der Beteiligungsplattform des Bürgerhaushaltes wurde der Zuwendungsbericht für das vergangene Jahr veröffentlicht. Er stellt alle städtischen Zuwendungen an Verbände, Vereine und Dritte nach Themen und nach Empfängern dar.

Es handelt sich um Mittel aus dem städtischen Haushalt, die für Zwecke bewilligt werden, die im öffentlichen Interesse liegen, wie beispielsweise die Förderung von Kultur, Sport und Jugendarbeit.

Auch Projekte der Städtepartnerschaften und des Lokalen Aktionsplanes für Demokratie und Toleranz. Diese Mittel belaufen sich auf rund 15 Millionen Euro.

Zu den größten Blöcken zählen die Förderungen des Amtes für Jugend und Familie mit 8 Millionen Euro, die Sportförderung mit 2,15 Millionen Euro und die Arbeit des Kulturbüros mit 1,9 Millionen Euro. Der gesamte Zuwendungsbericht für das Jahr 2013 ist unter buergerhaushalt.chemnitz.de unter der Rubrik Dokumente einzusehen. ■

Der Brühl im Wandel der Zeit

Beginnend am 27. April 2014, dann jeweils am 4. Sonntag im Monat bis einschließlich Oktober, immer 14 Uhr, werden durch die Gästeführer Grit Linke und Udo Mayer Rundgänge zur historischen Entwicklung angeboten. Bei diesem Rundgang wird der historischen Entwicklung des Brühls nachgegangen. Einst Kuhanger später typisches Arbeiterquartier, zu DDR-Zeiten beliebter Einkaufsboulevard, dann eine Gegend mit viel Leerstand erfolgt jetzt die Wiederbelebung.

Rund um die Alte Aktienspinne, die zur Universitätsbibliothek der TU Chemnitz ausgebaut wird, entsteht ein Universitätsviertel.

Treffpunkt: 14 Uhr Theatron am Theaterplatz, Anmeldung ist nicht erforderlich ■

8. JugendKunst Triennale

Die bereits 8. JugendKunstTriennale des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes wird in diesen Tagen öffentlich ausgeschrieben. Präsentiert werden soll die große Wettbewerbsausstellung vom 17.01. bis 07.02.2015 in der Stadtbibliothek im RW 21 in Bayreuth. Doch bevor es soweit ist, sind Kreativität und Engagement von Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren aus den Städten Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth und dem Umland gefragt: Junge und kunstinteressierte Leute sind ab sofort bis zum Ende des Sommers eingeladen, ihre Gedanken, Fantasien und Ideen in künstlerischen Arbeiten zum Ausdruck zu bringen und sich mit ihren Arbeiten am Wettbewerb zu beteiligen. Eine Jury wählt unter den eingereichten Arbeiten dann die Arbeiten aus, die Anfang 2015 in Bayreuth präsentiert werden und entscheidet zudem über die Vergabe der Preise. Jurymitglied für Chemnitz ist die Künstlerin Peggy Albrecht, die 1998 selbst Preisträgerin dieses Wettbewerbs war.

»Von der Kreativität und vom Engagement der vielen jungen Chemnitzer Künstlerinnen und Künstler hängt ganz maßgeblich auch die erfolgreiche Teilnahme unserer Stadt am Wettbewerbsprojekt des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes ab«, erklärt Simone Becht vom Kulturbüro der Stadt Chemnitz und Ansprechpartnerin für am Wettbewerb interessierte junge Leute. Das Kulturbüro hofft auf reges Interesse und steht für Auskünfte gern zur Verfügung. Kontakt: Simone Becht, ☎ 0371/488 4126 und 488 4101, E-Mail: simone.becht@stadt-chemnitz.de und kulturbuero@stadt-chemnitz.de, Infos im Netz unter www.chemnitz.de und www.saechsisch.bayerisches.staetdennetz.de ■



schischen Medientage Chemnitz statt. Unter dem diesjährigen Motto »Get Connected!« werden Kommunikationsprofis in Vorträgen und Workshops über den Stellenwert von Netzwerken referieren und debattieren. Der Eintritt ist kostenlos.

Die feierliche Eröffnung beginnt am Freitag, dem 25. April, um 18.30 Uhr in der Bar Ausgleich in der Mensa an der Reichenhainer Straße 55. Als Keynote-Speaker sind unter anderem Prof. Dr. Bernadette Mali-

»Einen Kickertisch hat doch jeder«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Holger Löbel vor.

Wöchentlich wird im Zusammenhang mit der Kampagne »Die Stadt bin ich« auf der Online-Dialog-Plattform www.die-stadt-bin-ich.de ein »Macher der Woche« vorgestellt. Auszüge daraus stellt das Amtsblatt vor.



Holger Löbel - Mitgründer der Firma Baselabs, Fahrerassistenzsysteme

Foto: Wolfgang Schmidt

Diesmal:
Holger Löbel,
Marketing- und Finanzchef
der Firma Baselabs

stadt?
Also ich fahre meistens Fahrrad. (Lacht.) Daher kann ich das gar nicht so beurteilen. Ich denke aber, in Chemnitz ist das nicht das ganz zentrale Problem. Was auch in Chemnitz ständig passiert, sind Unfälle. Wir hatten in jüngster Zeit leider oft solche mit Kindern. Da ist die Entwicklung im Fahrerassistenz-Bereich, vor allem so genannte »verletzliche Verkehrsteilnehmer«, also Kinder oder Radfahrer besser zu schützen.

Ihr habt euch vor zwei Jahren gegründet und heute schon Kunden von Daimler bis Scania. Mit Blick auf das »Macher«-Thema: Muss man mit einer guten Idee wie Eurer noch Macherqualitäten besitzen?

Ich glaube schon. Gerade die Automobilindustrie ist ziemlich zäh, was neue Themen angeht oder um da als kleines Unternehmen reinzukommen. Der Weg ist also lang und dafür braucht man Durchhaltequalitäten, sehr viel Biss und vor allem ein gutes Team. Ich bin der Meinung, dass es einem in Chemnitz einigermassen leicht gemacht wird, die Macherqualitäten auszuüben, die man mitbringt. Es gibt

hier eine sehr gute Unterstützung für die Gründung von Unternehmen. Ich muss sagen, das Gründerklima in Chemnitz ist sehr gut!

Ist das ein klares Bekenntnis zu Chemnitz?

Ja, das ist ein ganz klares Bekenntnis. Wir haben unsere Wurzeln hier. Es gibt ja jetzt nicht nur zwei Jahre Baselabs als Unternehmen. Davor gab es uns knapp zwei Jahre als Projekt

an der TU. Und davor gab es mehrere Jahre Forschungstätigkeit von meinen technischen Kollegen aus dem Gründerteam.

Ihr veranstaltet regelmäßig Tischtennisturniere bei Baselabs. Das kennt man aus kalifornischen Entwicklerfarmen, wo unbedingt ein Kickertisch stehen muss.

Einen Kickertisch hat jeder. (Lacht.) **Muss man das überhaupt, oder wenn**

man es müsste: Wie würdest Du den Chemnitzern Mut machen?

Ich denke, es gibt vieles, worauf man in Chemnitz stolz sein kann. Darauf sollte man sich mehr besinnen. In den letzten 15 Jahren ist sehr, sehr viel passiert. Und ich denke, das diese Stadt eine sehr gute Zukunft hat. Jeder Einzelne ist gefragt.

Fühlst Du Dich als Chemnitzler?
Ja.



Foto: Souza/Pixelio

Unterstützung für junge Mütter

Familienhebammen nehmen in Chemnitz ihre Tätigkeit auf

Über die Förderschwerpunkten der Bundesinitiative Frühe Hilfen, den in Chemnitz zu lösenden Aufgaben und zum Start der Tätigkeit der Familienhebammen informierte die Koordinatorin des Chemnitzer Netz-

werkes Frühe Hilfen im Amt für Jugend und Familie der Stadt, Grit Rosenberg, den Jugendhilfeausschuss in seiner letzten Sitzung.

In Chemnitz sind jetzt zwei Familienhebammen im Auftrag des Amtes für Jugend und Familie tätig. Aufgabe einer Familienhebamme ist es, jungen Frauen und Familien vom Zeitpunkt der Schwangerschaft bis zu einem Jahr nach der Geburt des Kindes zur Seite zu stehen. Sie soll junge Mütter und Eltern unterstüt-

zen, ihr Kind altersgerecht zu fördern und zu ernähren. Auch die junge Mutter selbst wird aktiv unterstützt, begleitet oder angeleitet. Vermittelt werden durch die Familienhebamme auch externe Angebote wie Mutter-Kind-Kreis, Krabbel-Gruppe oder Pekip-Gruppe.

Ansprechpartnerin: Amt für Jugend und Familie, Grit Rosenberg, ☎ 0371/488-5134, E-Mail grit.rosenberg@stadt-chemnitz.de

Einschränkungen an der Kaßbergauffahrt

Bei einer turnusgemäßen Hauptprüfung der Brücke Kaßbergauffahrt über die Chemnitz und die Fabrikstraße wurden im März Schäden festgestellt, die umgehendes Handeln erfordern. Die festgestellten Risse am Bauwerk bedürfen weiterer Kontrollen und Bauwerksuntersuchungen.

Deshalb ist es notwendig, im Bereich der Brücke die Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge auf 30 km/h und für LKW und Busse auf 10 km/h zu reduzieren. Damit wird erreicht, dass vorerst eine weitere und verkehrssichere Nutzung des Bauwerkes ermöglicht wird, auch wenn weitere Einschränkungen zukünftig nicht auszuschließen sind. Die Brücke wurde wie in der entsprechenden DIN vorge-

sehen alle sechs Jahre einer Hauptprüfung und alle drei Jahre einer einfachen Prüfung unterzogen. Zudem wird zweimal im Jahr eine Besichtigung vorgenommen.

Weitere Schäden an der Natursteinbrüstung wurden bereits abgesperrt. Hier besteht die Möglichkeit, diese Schäden vorläufig instand zu setzen. Die Beauftragung ist in Arbeit, mit der Bauausführung ist in der zweiten Aprilhälfte zu rechnen.

All diese Arbeiten werden aber nicht eine grundlegende Instandsetzung des im Jahre 1871 errichteten Bauwerkes ersetzen können. Ein Zeitraum dafür kann derzeit noch nicht genannt werden.

Poltermühlenteich reich an Amphibien – Dank an Helfer

Südlich des Rabensteiner Waldes auf der Gemarkungsgrenze zwischen Reichenbrand und Grüna befindet sich der Poltermühlenteich. Das zum Teil stark verlandete Gewässer besitzt eine gut ausgeprägte Ufervegetation. Der breite Schilfgürtel misst fast vier Meter Höhe. Das Gewässer ist zur Fischzucht verpachtet und im Eigentum der Stadt Chemnitz.

Frühjahrsbeobachtungen in den vergangenen Jahren ergaben, dass etwa 1000 Erdkröten diesen Teich als Laichplatz bevorzugen. Im letzten Jahr wurden die Amphibien Opfer des langen Winters. Wandern sie sonst nur in den Abend- und Nachtstunden, mussten sie im spä-

ten Frühjahr 2013 auch tagsüber ihre Wanderung fortsetzen, um noch rechtzeitig ihr Laichgewässer zu erreichen - und wurden zu Hunderten überfahren.

Nach Absprachen mit den Eigentümern und Nutzern der angrenzenden Flächen wurde 2014 erstmalig am Poltermühlenteich ein 200 Meter langer mobiler Amphibienschutzzaun aufgebaut. Entlang des Zaunes wurden Eimer eingegraben, in die die wandernden Amphibien fallen. Seit 15. März 2014 wanderten die Amphibien am Poltermühlenteich.

Nicht Hunderte, nicht Tausende, sondern über Zehntausend Amphibien wurden an dieser einen Stelle

von den Amphibienschützern sicher zum Laichgewässer getragen. Das ist eine Sensation! Insgesamt wurden sechs Amphibienarten: Erdkröte, Grasfrosch, Teichfrosch, Teich-, Berg- und Kammmolch, festgestellt. An einigen Tagen sammelten sich morgens rund 2000 Erdkröten in den Eimern. Auch in den nächsten Jahren werden die Amphibien die Unterstützung und Hilfe der Chemnitzer benötigen, um sicher ihre Laichgewässer zu erreichen. Die Stadt Chemnitz bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Helfern, die morgens und abends mehrere Stunden für die Amphibien im Einsatz waren.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 30.04.2014, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 26.03.2014
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Petitionsvorlage
Verspätungsabhängige Strafzahlungen für Busunternehmen
Vorlage: P-002/2014
Einreicher: Herr Erik Markert aus Chemnitz
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Ausscheiden des Stadtrates Herr Bernd Reinshagen aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-118/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.2. Wahl eines leitenden Bediensteten zum Vertreter der Stadt Chemnitz für die Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge sowie des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz
Vorlage: B-086/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 20
- 7.3. Annahme von Spenden
Vorlage: B-117/2014
Dezernat 1/Amt 21
- 7.4. Weitere Unterstützung von Bürgerplattformen in Chemnitz nach Abschluss der Modellphase
Vorlage: B-094/2014
- 7.5. Abschluss eines Energie-spar-Garantievertrages für das Opern- und Schauspielhaus
Vorlage: B-081/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 7.6. Richtlinie der Stadt Chemnitz über die Angemessenheit der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach den Sozialgesetzbüchern II und XII (Unterkunfts- und Heizungskostenrichtlinie) in der Fassung ihrer 1. Fortschreibung vom 30. April 2014
Vorlage: B-059/2014
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 7.7. Handlungskonzept Sportforum
Vorlage: B-002/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Dezernat 5
- 7.8. Strukturelle Überlegungen zum Technologie Centrum Chemnitz GmbH und TechnoPark Chemnitz GmbH
Vorlage: B-104/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 7.9. Konzept der Stadt Chemnitz zur Alttextiliensammlung mit Sammelcontainern
Vorlage: B-047/2014
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 7.10. Fördergebiet „SOP Brühl-Boulevard“ – dritte Fortschreibung der Förderung von Maßnahmen mit Ersatz städtischer Eigenanteile durch private Maßnahmeträger bei der Gewährung von Zuwendungen
Vorlage: B-105/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.11. Baubeschluss für den Neubau (Ersatzneubau) Hirschstall einschließlich der Außenbegehe im Tierpark Chemnitz
Vorlage: B-066/2014
Einreicher: Dezernat 1/SE 17
- 7.12. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/02 Wohngebiet Gottfried-Keller-Straße
Vorlage: B-085/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.13. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12/13 Wohnpark Glösaer Straße
Vorlage: B-087/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.14. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/14 „Wohnbebauung Am Karbel“
Vorlage: B-089/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.15. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zu 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 93/16 Wohnungsbaustandort Chemnitz/Niederrabenstein „An der Riedstraße“
Vorlage: B-099/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.16. Abwägungsbeschluss und Beschluss zum Teilbereich 2.2 der 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich „Am Erdbeerfeld“ im Stadtteil Ebersdorf)
Vorlage: B-107/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.17. Umbenennung der „Feldstraße“ in Mittelbach in „Mittelbacher Feldstraße“
Vorlage: B-017/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 62
8. Informationsvorlagen
- 8.1. Abschließende Information der Kommission zur Bewertung der Ergebnisse des BStU zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Stadt Chemnitz auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR
Vorlage: I-031/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.2. Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz per 31.12.2013
Vorlage: I-029/2014
Einreicher: Dezernat 1
- 8.3. Berichterstattung zur Umsetzung der Auflagen der Landesdirektion Chemnitz - Museum Gunzenhauser, betreffs Betriebsführungsvertrag und Rahmenvereinbarung vom 03.09.2003
Vorlage: I-030/2014
Einreicher: Dezernat 5/SE 49
- 8.4. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Chemnitz (ABK) im Zeitraum 2008 bis 2015
Vorlage: I-026/2014
Einreicher: Dezernat 3/ESC
9. Beschlussanträge
- 9.1. Begrüßungsmappe für Neugeborene
Vorlage: BA-005/2014
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.2. Einführung einer Nachhaltigkeitsprüfung für städtische Investitionen
- Vorlage: BA-006/2014**
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 9.3. Prüfung Reduzierung einer Ausgabenposition Budget Jugendhilfe
Vorlage: BA-009/2014
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 9.4. Zustandsbericht und Instandsetzungskonzept für kommunale Gehwege
Vorlage: BA-010/2014
Einreicher: Fraktion FDP
- 9.5. Sofortmaßnahmeplan Sportforum
Vorlage: BA-012/2014
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 9.6. Kommunale Betriebsprüfer
Vorlage: BA-013/2014
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.7. Konzept zur nachhaltigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Marktflächen Markt und Neumarkt
Vorlage: BA-014/2014
Einreicher: Fraktion FDP
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Nachtrag zur Einladung zur Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

am Mittwoch, dem 30.04.2014 um 15:00 Uhr

Aufgrund einer einstweiligen Anordnung des Verwaltungsgerichts Chemnitz vom 16.04.2014 wird die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 30.04.2014 um folgenden Tagesordnungspunkt ergänzt:

9.8. Zentrale Erstaufnahme-

stelle für Asylbewerber in Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher: BA-011/2014
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz

Verkaufsangebot – Baugrundstücke im Sanierungsgebiet „Brühl-Nord“

Grundstücke:
Zöllnerplatz 20 und 21
09111 Chemnitz
Gemarkung Chemnitz
Flurstücke 2921 a und 2917

Lage: Die Grundstücke liegen verkehrsgünstig am Zöllnerplatz. In unmittelbarer Nähe laden Schönherpark, Schloßteich und Küchwald zum Erholen ein. Südlich des Zöllnerplatzes befindet sich der Brühl und das Stadtzentrum ist in ca. 20 Gehminuten erreichbar. Es bietet alle Optionen für Einkäufen, Kultur und Unterhaltung. Der Anschluss an den ÖPNV ist gegeben.

Größe: Flst. 2921 a: 530 m², Flst. 2917: 530 m², insgesamt: 1.060 m²

Rechtsverhältnisse/Nutzung: Gegenwärtig erfolgt der Rückbau der aufstehenden Baulichkeiten. Die Grundstücke werden somit unbebaut veräußert.

Baurecht: Die Flurstücke 2921 a und 2917 liegen im Sanierungsgebiet „Brühl-Nord“ und sind gemäß Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche festgesetzt. Gemäß Baunutzungsverordnung (BauNVO § 4) dienen Allgemeine Wohngebiete

vorwiegend dem Wohnen. Möglich wäre insofern eine geschlossene Wohnbebauung nach § 34 BauGB unter Beachtung der Trauf- und Firsthöhe der unmittelbar angrenzenden Gebäude. Weitere Nutzungsmöglichkeiten wären die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe oder Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.

Kaufpreis: gegen Gebot

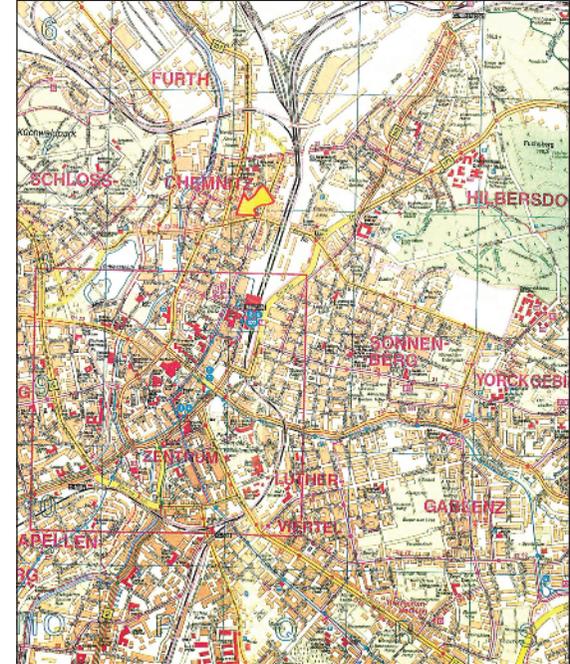
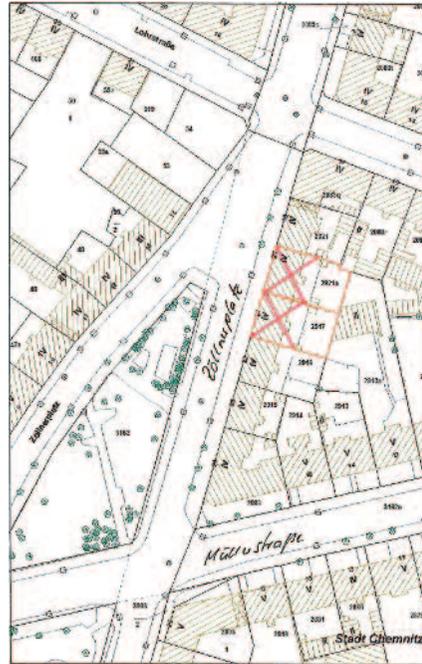
Bodenrichtwert: der sanierungsbeeinflusste Bodenrichtwert (Bodenanfangsrichtwert) für Allgemeines Wohngebiet im betreffenden Areal liegt bei 95,00 €/m²

Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaften mindestens

zum Verkehrswert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot, mit der Be-

nennung des Vorhabens, senden Sie bitte bis **04.06.2014** im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Angebot Zöllnerplatz 20/21 – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsam, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner:
Frau Franke,
Tel.: 0371/488 2348
E-Mail: kathrin.franke@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz



Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/14/493

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle für das Dr.-W.-André-Gymnasium

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstr. 35, 09112 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 38: Aufzugsanlage

Personenaufzug ohne Maschinenraum, Tragfähigkeit ca. 630 kg / 8 Personen, behindertengerecht nach DIN 81-70, Fahrkorb ca. 1,10 x 1,40 m, 2 Haltestellen, Förderhöhe ca. 3,10 m, Kabine/Türen aus Edelstahl

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 38/17/14/493: Beginn: 27.KW 2014, Ende: 10.KW 2015
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3780, Fax: 488 3096
Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 38/17/14/493: 9,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 08.05.2014
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 007506, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/493 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 23.05.2014, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 38/17/14/493: 23.05.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließ-

lich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunter-

nehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Ver-

fehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nach-

unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/14/021

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Bauauftrag

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Barbarossastraße, 09112 Chemnitz

Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: zwischen Weststraße und Eulitzstraße

f) Art und Umfang der Leistung:

- Baustelleneinrichtung, Verkehrs-

sicherung

- Straßenbau

- 330 m³ Erd- und Aufbrucharbeiten

- 1.400 m² Bit. Trag- und Binder-

schichten

- 4.000 m² Bit. Deckschicht

- 180 m² Halbstarre Deckschichten

an 2 Bushaltestellen

- 160 m Natursteinborde neu setzen

- 21 Stck Straßenabläufe (Erneuerung/Instandsetzung)

- Kanalbau

- 250 m³ Erdarbeiten

- 16 m Teilauswechslung DN 400-

450 Stz

- 7 Stck Einbau von Abzweigen im

Hauptkanal

- 6 Stck Sanierung von Schachtbauwerken

- 20 Stck Abdichtung undichter

Rohrverbindungen mit Injektions-

verfahren

- 4 Stck Innenmanschette DN 450

- 10 Stck Erneuerung Anschlussk-

näle DN 150-200 in offener Bau-

weise, Einzellänge 5,00 bis 9,00

m

- 13 Stck Sanierung Anschlussk-

näle in geschlossener Bauweise

(Inliner), Einzellänge 8,00 bis 13,00 m

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags:

Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene

Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/021: Beginn: 04.08.2014, Ende: 25.10.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/021: 21,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 08.05.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24870500003501007506, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/021

n) Frist für den Eingang der Angebote: 27.05.2014, 11,00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/14/021: 27.05.2014, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunter-

nehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Ver-

fehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunter-

nehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunter-

nehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Ge-

langt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot vorzulegen: 1. Fachkundenachweis der Qualifikation durch ein aktuell gültiges Gütezeichensiegel nach RAL-GZ961 der Spezifikationen: S10.1-10.4, S20.1, S27.3, S51 oder glw. 2.AK 2 Nachweis Gütezeichen Kanalbau nach RAL-GZ 961 AK 2 oder ersatzweise Gütezeichen Kanalbau nach RAL-GZ 961 AK 3 und Vorlage einer Verpflichtung zur Bereitschaft einer Fremdüberwachung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle im Auftragsfall in Anlehnung an die RAL Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 für die Beurteilungsgruppe AK 2 und mind. 3 Referenzen der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, die der AK 2 entsprechen oder glw.

v) Zuschlagsfrist: 08.07.2014

v) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/14/261

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Schule am Zeisigwald
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 1, 09131 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 40: Elektro

- Demontage von 4 Unterverteilungen
 - Neuinstallation von 2 Unterverteilungen
 - ca. 1000 m Kabel und Leitungen aP oder uP
 - ca. 400 m Leitungsführungssysteme
 - ca. 45 Stück Installationsgeräte/-technik
 - 1 Stück SiBe Schaltanlage 1300 W/3h
 - ca. 40 Stück Rettungskennzeichenleuchten und Mischbausteine
 - Erweiterung Hausalarmanlage
 - ca. 12 Stück Rauchmelder, Brandabschottungen
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 40/17/14/261; Beginn: 28.KW 2014, Ende: 35.KW 2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 40/17/14/261: 10,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 08.05.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00

Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenträger 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/261 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: 27.05.2014, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 40/17/14/261: 27.05.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die

Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 03.07.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/14/490

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Georg-Weerth-Oberschule, Sanierung Fassade, Dach, Sanitär, Brandschutz
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Uhlandstraße 2-4, 09130 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 7a: Metalltüren

- 2 Stück Alu-Türelemente als Rohrrahmentür, einflügelige Außendrehtür mit elektromagnetischen Türöffner mit 6-12 VAC/DC
 - 3 Stück Alu-Türelemente als Rohrrahmentür mit Verglasung, einflügelige Drehtür innen, zwei mit und eine ohne Oberlicht mit sytemgebundener Zarge, F30-Brandschutzverglasung, Obentürschließer Feuer-/Rauchschutztür einflügl. Feststellung
 - 3 Stück Demontage einer Türanlage
 - 5 Stück Stahltüren einflügelig aus Stahlblech, Eckzarge, Brandschutz T30
 - 8 Stück Stahltüren einflügelig aus Stahlblech, Umfassungszarge, Brandschutz T30
 - 12 Stück Demontage von einflügeligen Innentüren aus Stahl, im Rahmen einer Teil abbruchmaßnahme, einschließlich Beschlag
 - 11 Stück Erstbeschichtungen an Türen, innen, einflügelig, werkseitig grundiert mit Eckzarge auf Acrylharzlack-Basis
 - 1 Stück Essenausgabe als Innen-

schiebfenster bestehend aus Verglasung und Fensterzargenrahmen aus Edelstahl
 - 1 Stück Essenausgabe-Fensterbank aus Edelstahlblech
 - 1 Stück Werk- und Montageplanung für die vorgenannte LV-Position
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
 Werkszeichnungen
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7a/17/14/490; Beginn: 15.07.2014, Ende: 30.09.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7a/17/14/490: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 08.05.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenträger 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/490 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: 28.05.2014, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7a/17/14/490: 28.05.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das

Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EstG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 01.07.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/558

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Reichel, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4883077, Fax: 0371 4883096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Hauptadresse des Auftraggebers (URL): www.chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: VOF-Verhandlungsverfahren für Vergabe von Fachplanungsleistung Technische Ausrüstung gemäß § 55 i.V.m. § 53 (2)HOAI, ALG 1 bis 3 für die Sanierung/ den Umbau Grundschule Borna und Neubau einer Einfeldsporthalle, Wittgendorfer Straße 121a, 09114 Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung Dienstleistungskategorie: 12 Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09114 Chemnitz, Wittgendorfer Straße 121a NUTS-Code:DED11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.4) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Die Stadt Chemnitz plant im Rahmen einer Fördermaßnahme die Sanierung/ den Umbau der Grundschule Borna. Am Schulstandort Grundschule Borna befindet sich ebenso das Schulobjekt des Sonderpädagogischen Förderzentrums Chemnitz Körperbehindertenschule. Dieses Objekt wird freigezogen und anschließend als zweizügige Grundschule mit integriertem Hort umgebaut/saniert. Der Leistungsteil Gebäudeautomation umfasst die Planung der Regelung der Heizungs- und ggf. der Lüftungsanlage. Zusätzlich soll auf dem Grundstück eine Einfeldsporthalle errichtet werden.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 71221000-3

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung der Leistungsphasen 3-9 gemäß § 55 i.V.m. § 53 (2) HOAI, ALG 1 bis 3 für die Sanierung/ den Umbau Grundschule Borna und Neubau einer Einfeldsporthalle; BGF ca. 4.700m²; geschätzte anrechenbare Kosten über die KG 400 für das Gesamtvorhaben ca. 1,05 Mio. EUR netto.

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vor. Mit Abschluss

des Verhandlungsverfahrens wird vertraglich die Leistungsphase 3 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung erster Leistungsphasen.

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Beginn: 15.01.2015

Abschluss: 31.12.2020

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kationen und Sicherheiten: Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssumme für Personenschäden: 1,5 Mio. Euro, für sonstige Schäden: 0,3 Mio. Euro. Bei Bietergemeinschaften für jedes Mitglied.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja: Die örtliche Präsenz des Bewerbers in Chemnitz ist während der Planungs- und Bauzeit in engen Intervallen gemäß Projekterfordernis sicherzustellen. Für die gesamte Projektlaufzeit ist die personelle Kontinuität hinsichtlich der Präsenz vor Ort zu gewährleisten, insb. während der Ausführungsphase des Projektes (Leistungsphase 8) wird vom Bewerber eine arbeitstäglige Präsenz am Ausführungsort erwartet.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Angaben über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers ggf. ergänzt um eine Bietergemeinschaftserklärung mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters; Eigenerklärung über Eintragung in ein Handelsregister und Vorlage Kopie des Handelsregisterauszugs bzw. über Nichteintragung mit Begründung; Erklärung über wirtschaftliche Verknüpfung und zur auftragsbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen; Eigenerklärung über Nichtvorliegen der Ausschlusskriterien (§ 4 (6)a-g, § 4 (9)a-e VOF) sowie des Nichtbestehens von Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen; Bestätigung des Finanzamtes zur ordnungsgemäßen Zahlung von Steuern (nicht älter als 1 Jahr zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag); Angaben über Projektleiter (Berufsabschluss und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) ergänzt um Kopie des Ausbildungsabschlusses und tabellarischen Lebenslauf; Nachweis der Berufszulassung; Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten der letzten 3 Jahre; Eigenerklärung zur Gewährleistung der Qualität; Erklärung über Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden. Mitglieder von Bietergemeinschaften haben

grundsätzlich alle Erklärungen) Nachweise für jedes Mitglied abzugeben mit Ausnahme der Angaben zu Projektleiter, Bauüberwacher und Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung. Für die Ausarbeitung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet. Es erfolgt keine Rückgabe der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bietergemeinschaft zur Folge. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb einer gesetzten Frist nachzureichen, werden sie auch bis zum Ablauf der Nachfrist nicht eingereicht, wird die Bewerbung wegen unvollständigen Teilnahmeantrags ausgeschlossen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (III.1.1.) mittels Nachweis der Versicherungspolice (nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag) alternativ bei Nichterreichen der Deckungssummen eine Erklärung des Versicherers die Deckungssummen im Auftragsfall anzupassen oder eine objektbezogene Versicherung abzuschließen (bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied); Erklärung zum Nettohonorarumsatz des Bewerbers im Leistungsbild § 55 i.V.m. § 53 (2) HOAI, ALG 1 bis 3 in den letzten 3 Geschäftsjahren (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Geforderte Mindeststandards: Nachweis über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung (vgl. III.1.1) bzw. Anpassungserklärung (vgl. III.2.2); Durchschnittlicher Mindestumsatz in Höhe von 130.000 € aus den letzten 3 Geschäftsjahren. (Bei Bietergemeinschaft ist die Summe der jeweiligen durchschnittlichen Mindestumsätze ausreichend.)

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Gefordert ist die Darstellung von mindestens 3 Referenzen: Referenzobjekt Typ A - Sanierung eines Schulgebäudes (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,7 Mio. € netto für die KG 400, ALG 1 bis 3; Referenzobjekt Typ B - Neubau/Sanierung eines Schulgebäudes, (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,7 Mio. € netto für die KG 400, ALG 1 bis 3; Referenzobjekt Typ C - Neubau einer Sporthalle; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nut-

zer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,270 Mio. € netto für die KG 400, ALG 1 bis 3. Beizufügen ist bei öffentlichen Bauvorhaben eine Bestätigung des Auftraggebers über die erbrachte Leistung (Referenzschreiben). Eigenerklärung zu den Referenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Angabe zur Art des Auftraggebers (öffentlich/nichtöffentlich), Leistungsbeginn und Fertigstellung des Bauvorhabens (Übergabe an den Nutzer), erbrachte Leistungsphasen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung, Herstellungskosten KG 400 (ALG 1 bis 3) netto, Beteiligung des vorgesehenen Projektleiters und/oder Bauüberwachers am Referenzprojekt, Angabe zur Objektfinanzierung - Fördermittelvorhaben. Für die Referenzen Typ A und B ist zusätzlich die Angabe zum Denkmalschutz der Referenz erforderlich. Für die Referenz C die Angabe zur Barrierefreiheit. Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung den Referenzkategorien Typ A-C zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. Eigenerklärung über die durchschnittliche Anzahl (jährliches Mittel) der Beschäftigten in den letzten 3 Geschäftsjahren (Mitarbeiter und Führungskräfte) im Leistungsbild Technische Ausrüstung ALG 1 bis 3 (§ 55 i.V.m. § 53 (2) HOAI). Eigenerklärung Gewährleistung der Qualität mit Angaben zur Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000/9001/9004 alternativ Beschreibung von anderen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Ggf. Angabe zur Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Geforderte Mindeststandards: Mindestens 1 Referenz Typ A mit Mindestanforderung: Sanierung eines Schulgebäudes (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,7 Mio. € netto für die KG 400, ALG 1 bis 3. UND Mindestens 1 Referenz Typ B mit Mindestanforderung: Neubau/Sanierung eines Schulgebäudes, (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,175 Mio. € netto für die KG 400, ALG 1 bis 3. UND Mindestens 1 Referenz Typ C mit Mindestanforderung: Neubau einer Sporthalle; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,270 Mio. € netto für die KG 400, ALG 1 bis 3

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 19(2) VOF

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein

IV.1.2) Geplante Mindestzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3

Geplante Höchstzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Der Auftraggeber wird die fristgerecht eingegangenen Teilnahmeanträge anhand der in der vorliegenden Bekanntmachung benannten Nachweise und Erklärungen formal und inhaltlich prüfen und bewerten. Die Auswahl erfolgt anhand einer Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: pro Auswahlkriterium werden 0-3 Punkte vergeben, die Punktzahl pro Kriterium wird gewichtet. Die Rangfolge richtet sich nach den erreichten Prozentpunkten von 100 %. Es werden maximal die 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Wird die Anzahl durch Bewerber mit gleicher Punktzahl überschritten, entscheidet unter diesen das Los.

Auswahlkriterien:

a) durchschnittlicher jährlicher Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Leistungsbild Techn. Ausrüstung lt. § 55 i.V.m. § 53(2)HOAI ALG 1 bis 3 Gesamtgewichtung 20%. Punktwertung: 0 Pkt. bei gleich 130.000 Euro, 3 Pkt. bei größer/gleich 390.000 EUR. Die Abstufung zw. 0 und 3 Pkt. erfolgt mittels linearer Interpolation.

b) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs A mit 20%: erbrachte Leistungsphasen (LP): 4% (0 Pkt. bei nur LP 2-3 oder einzelner LP, 1 Pkt. bei nur LP 3 und 5 oder 6-8; 2 Pkt. bei nur LP 3, 5 und 6 oder 5-8, 3 Pkt. bei min. LP 3 und 5-8); Nettobaukosten der KG 400, ALG 1 bis 3, des Bauvorhabens: 4% (0 Pkt. bei gleich 0,7 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 0,7 Mio.€ kleiner/gleich 1,1 Mio.€; 2 Pkt. bei größer 1,1 Mio.€ kleiner/gleich 1,4 Mio.€, 3 Pkt. bei größer 1,4 Mio.€); Referenz ist ein Fördermittelprojekt: 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz wurde für öffentlichen AG erbracht: 3% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Projektbeteiligte: 5% (0 Pkt. wenn weder vorgesehener Bauleiter noch Projektleiter im Projekt beteiligt waren, 1 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter im Projekt beteiligt war, 2 Pkt. wenn vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt war, 3 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter und vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt waren); Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs B mit 20%: Bewertung wie Referenz A bis auf Kriterium Nettobaukosten der KG 400, ALG 1 bis 3 des Bauvorhabens: 4%: denn hier (0 Pkt. bei gleich 0,175 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 0,175 Mio.€ kleiner/gleich 0,440 Mio.€, 2 Pkt. bei größer 0,440 Mio.€ kleiner/gleich 0,700 Mio.€, 3 Pkt. bei größer 0,700 Mio.€). Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs C mit 20%: Bewertung wie Referenzen Typ A und B bis auf Kriterium Nettobaukosten der KG 400, ALG 1 bis 3 des Bauvorhabens: 4%: denn hier (0 Pkt. bei gleich 0,270 Mio. €, 1 Pkt. bei größer 0,270 Mio. € kleiner/gleich 0,410 Mio. €; 2 Pkt. bei größer 0,410 Mio. € kleiner/gleich 0,540 Mio. €, 3 Pkt. bei größer 0,540 Mio. €) und anstatt Bewertung Referenz steht unter Denkmalschutz hier Bewertung Referenz ist barrierefrei zugänglich: 2% (0 Pkt.

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10
 wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt.
 wenn Kriterium erfüllt)
 c) Qualifikation des Projektteams mit
 Gesamtgewichtung 20 %. Berufsabschluss des vorgesehenen Projektleiters 4% (0 Pkt. bei sonstigen Abschlüssen, 2 Pkt. bei Ing. der TGA im Fachbereich HLS, 3 Pkt. bei Dipl.-Ing. der TGA im Fachbereich HLS, FH oder Hochschulabschluss), Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters 8% (0 Pkt. bei gleich 3 Jahre, 1 Pkt. bei größer 3 Jahre/gleich 6 Jahre, 2 Pkt. größer 6 Jahre/gleich 9 Jahre, 3 Pkt. bei größer 9 Jahre); Berufserfahrung des vorgesehenen Bauüberwachers 8% (wie bei Projektleiter).
 IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein
 IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich

ist) Kriterium 1: Honorar/ Preis (Gewichtung: 30%)
 Kriterium 2: Lösen einer spontanen Arbeitsaufgabe (Gewichtung: 25%)
 Kriterium 3: Präsentation Projektteam (Gewichtung: 15%)
 Kriterium 4: Methoden zur Terminverfolgung/ Einhaltung Terminplan (Gewichtung: 15%)
 Kriterium 5: Organisation, allg. Projektabwicklung und Methoden zur Kostenkontrolle (Gewichtung: 15%)
 IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein
 IV.3) Verwaltungsangaben
 IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/14/558
 IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
 IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 23.05.2014, 12.00 Uhr
 Kostenpflichtige Unterlagen: nein
 Zahlungsbedingungen und -weise: Die Teilnahme erfolgt über den Bewerbungsbogen, ergänzt um Angaben und Nachweise gemäß Ziffern III 2.1 bis III 2.3. Der Bewerbungsbogen wird auf einer Datenplattform zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten können per E-Mail unter gsborna-

hls@henkel-pm.de angefordert werden. Der auf der Datenplattform vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen ist unter Verwendung des beigefügten Kennzettels für den Umschlag im Original (DIN A4, Anlagen mit Registern getrennt) fristgerecht einzureichen. Teilnahmeanträge, die per E-Mail oder per FAX eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.
 IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 12.06.2014, 14:00 Uhr
 IV.3.5) Tag der Versendung der Anforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 04.09.2014
 IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
 IV.3.8) Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein
 Abschnitt VI) Weitere Angaben
 VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
 VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein
 VI.3) Zusätzliche Angaben: Bewerbungen, die nicht alle geforderten Angaben, Nachweise und Referenzen enthalten, werden ausgeschlossen, sofern

die geforderten Angaben und Nachweise nicht auf Anforderung innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden können. Die konkreten Termine für das Verhandlungsverfahren werden mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Verhandlung übermittelt.
 VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren
 VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049
 VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht

spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
 VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303.
 VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 16.04.2014
 Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen
 I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, SE Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Kalinich, Anna-berger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6563, Fax: 0371 488-6595, Internet-Adresse (URL): www.chemnitz.de
 II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: hpm Henkel Projektmanagement GmbH, Könnertstraße 15, 01067 Dresden, Tel.: 0351 873238-0, Fax: 0351 873238-11, Email: gsborna-hls@henkel-pm.de, Internet-Adresse (URL): www.henkel-pm.de

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/14/214

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Grundschule Gablenz, Sanierung Sporthalle

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Carl-von-Ossietzky-Straße 171, 09127 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 15: Außenanlagen

- 4 t Bodenaushub/Entsorgung

- 630 m² Oberboden liefern

- 630 m² Feinplanum

- 630 m² Rasen ansäen

- 120 m Plattenbelag

- 1 Stück Treppenanlage

- 43,60 m² Plattenbelag

- 10 m Zaun neu

- 12,50 m Zäune beige gestellt

- 1 Stück Doppeltor

- 2 Stück Pfosten

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 15/17/14/214: Beginn: 30.06.2014, Ende: 29.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 15/17/14/214: 6,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungs Einzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 08.05.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30 - 12.00

Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Di-Mi

13.00 Uhr - 15.30 Uhr, Do 13.30

- 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags:

Entscheidung über Planungsleistungen: ja

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/17/14/230: Beginn: 03.07.2014

Werkplanung, Ende: 05.09.2014; Montage 21.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chevane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/17/14/230: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungs Einzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 17/14/214 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: 22.05.2014, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 15/17/14/214: 22.05.2014 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft

für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Bei-

trägen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 20.06.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

z) Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/17/14/230: Beginn: 03.07.2014

Werkplanung, Ende: 05.09.2014; Montage 21.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chevane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/17/14/230: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungs Einzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 17/14/214 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: 22.05.2014, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 15/17/14/214: 22.05.2014 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft

für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Bei-

trägen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 20.06.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

z) Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/17/14/230: Beginn: 03.07.2014

Werkplanung, Ende: 05.09.2014; Montage 21.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chevane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/17/14/230: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungs Einzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Vergabe Nr. 17/14/230

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Musikschule Chemnitz, Erweiterungsneubau und Teilsanierung Altbau

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 7: Schlosserarbeiten

- 1 Stück Treppengeländer Eingang

mit Stabfüllung 3,60 m

- 1 Stück Handlauf Edelstahl 11,5

m

- 1 Stück Treppengeländer KG mit

Stabfüllung 5,8 m

- 1 Stück Handlauf Edelstahl 5,8

m

- 1 Stück Treppengeländer Rampe

mit Stabfüllung 7 m

- 1 Stück Handlauf Flur KG 5,8 m

- 1 Stück Edelstahlgeländer Konzertsaal

mit Horizontalstäben 34,5 m

- 2 Stück Wetterschutzgitter mit

Lamellen

- 1 Stück Stahlpodest Unterkonstruktion

+ Gitterrost verzinkt mit Treppenlauf (8 Stg.)

- 200 kg verschiedene Stahltraversen

Stahl verzinkt

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 11. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 07.04.2014 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 09/2014/B

Die Verbandsversammlung beschließt, die Organisatorischen Leiter Maik Göbel, Robin Leistner, Julia Oelmann, René Zahn, Thomas Weber, Tom Emmrich, Olaf Franke, Ingolf Messig und André Steinbach in die Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst zu bestellen.

Beschluss Nr. 10/2014/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge für das Wirtschaftsjahr 2014.

Beschluss Nr. 11/2014/B

Die Verbandsversammlung beschließt im Rahmen der Kreditermächtigung aus der Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2013 die Neuaufnahme eines Investitionsdarlehens in Höhe von 1.700.000,00 EUR für die Finanzierung der Leitstelle. Den Zuschlag für diese Kreditaufnahme erhält die Erzgebirgssparkasse.

Beschluss Nr. 12/2014/B

Die Verbandsversammlung beruft Herrn René Zahn für den DRK Kreisverband Chemnitz e.V. als stellvertretendes Mitglied in den Bereichsbeirat für den Rettungsdienst des RettZV. Die bisherige Vertreterin, Frau Liebing, wird abberufen.

Beschluss Nr. 13/2014/B

Die Verbandsversammlung beschließt:

I. Der Jahresabschluss des Ret-

tungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg für das Geschäftsjahr 2012 (01.01.2012 bis 31.12.2012) als

- Jahresbilanz mit einer Bilanzsumme von EUR 15.107.651,30

- Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von EUR 91.366,88

- Anhang gemäß dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH vom 18. Oktober 2013 wird festgestellt.

- II. Der Jahresüberschuss wird in Höhe von EUR 91.366,88 der allgemeinen Rücklage zugeführt.
- III. Den Mitgliedern der Geschäftsführung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg wird die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 (01.01.2012 bis 31.12.2012) erteilt.

Ergebnis der überörtlichen Prüfung (Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers):

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH in Chemnitz
„Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg, Chemnitz, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrecht-

lichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der SächsEigBVO liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 18 SächsEigBG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdi-

gung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften SächsEigBVO und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Erzgebirgskreis und die Stadt Chemnitz zum 31. Dezember 2012 aus dem Rettungszweckverband ausgetreten sind und zum 1. Januar 2013 einen Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge gegründet haben. Die Verbandsversammlung vom 2. Oktober 2012 hat aufgrund des Ausscheidens der Verbandsmitglieder die Auflösung des Zweckverbandes zum 31. Dezember 2012, 24:00 Uhr beschlossen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2013, 0:00 Uhr sind alle Rechte und Pflichten des Zweckverbandes auf den Rechtsnachfolger Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge übergegangen.

Chemnitz, den 18. Oktober 2013

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Fischl
Wirtschaftsprüfer
Jaenisch
Wirtschaftsprüfer

Ergebnis der örtlichen Prüfung (Schlussbemerkung):

Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2012 ergab keine Sachverhalte, die der Feststellung des Jahresabschlusses des RettZV für das Wirtschaftsjahr 2012 und der Entlastung des Geschäftsführers durch die Verbandsversammlung des RZV entgegenstehen.

gez. Dajana Möller
Prüferin

Hinweis: Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung sind der Jahresabschluss mit dem Lagebericht des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) für das Wirtschaftsjahr 2012 für die Dauer von 7 Arbeitstagen in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17, 09112 Chemnitz öffentlich ausgestellt. An diesen Tagen können diese Unterlagen von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr und am Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr eingesehen werden.

Barbara Ludwig //
Verbandsvorsitzende
(Siegel)

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/556

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Reichel, Anna-berger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4883077, Fax: 0371 4883096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Hauptadresse des Auftraggebers (URL): www.chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen:

siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages

durch den Auftraggeber: VOF-Verhandlungsverfahren für Vergabe der

Fachplanungsleistung Technische

Ausrüstung gemäß § 55 HOAI, ALG

1 bis 3, i.V.m. Anlage 15 für die

Generalsanierung/Umbau des Internats

am Sportgymnasium Chemnitz, Reichenhainer Straße 202,

09125 Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 12

Hauptort der Ausführung, Lieferung

oder Dienstleistungserbringung:

09125 Chemnitz, Reichenhainer

Straße 202 NUTS-Code:DED11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen

Auftrag, zur Rahmenvereinbarung

oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen

Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags

oder Beschaffungsvorhabens: Die

Stadt Chemnitz plant im Rahmen

einer Fördermittelmaßnahme die

Komplettsanierung mit Erweiterungsneubau für zusätzliche

Gemeinschaftsräume für das Internat

am Sportgymnasium. Ziel der Maßnahme ist es eine zeitgemäße

Raumstruktur von Wohngruppen

mit jeweils zugeordneten Sanitärereinheiten sowie einen Gruppenraum pro Wohngruppe zu schaffen.

Die damit verbundenen Grundrissänderungen erfordern im Inneren umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten. Die Haustechnik wird vollständig demontiert und den neuen Anforderungen angepasst. Der Leistungsanteil Gebäudeautomation umfasst die Planung der Regelung der

Heizungs- und ggf. der Lüftungsanlage. Weiterhin wird das Gebäude

barrierefrei ausgebaut.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für

öffentliche Aufträge (CPV):

71221000-3

II.1.7) Auftrag fällt unter das

Beschaffungsübereinkommen (GPA):

ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Leistungsphasen 3-9 der

Fachplanungsleistung Technische

Ausrüstung gemäß § 55 HOAI, ALG

1 bis 3, i.V.m. Anlage 15 für die

Generalsanierung/Umbau des Internats

am Sportgymnasium Chemnitz; BGf ca. 4.600m²; geschätzte

anrechenbare Kosten über die KG

400 für das Vorhaben ca. 1,26

Mio. EUR netto.

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vor. Mit Abschluss des Verhandlungsverfahrens wird vertraglich die Leistungsphase 3 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung erster Leistungsphasen.

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Beginn: 01.12.2014

Abschluss: 31.12.2020

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und

Sicherheiten: Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen

für Personenschäden: 1,5 Mio. Euro, für sonstige Schäden: 0,3

Mio. Euro. Bei Bietergemeinschaften für jedes Mitglied.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag

vergeben wird: gesamtschuldnerisch

haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja: Die örtliche Präsenz

des Bewerbers in Chemnitz ist während

der Planungs- und Bauzeit in engen

Intervallen gemäß Projekterfordernis sicherzustellen. Für die

gesamte Projektlaufzeit ist die

personelle Kontinuität hinsichtlich der

Präsenz vor Ort zu gewährleisten,

insb. während der Ausführungsphase

des Projektes (Leistungsphase 8) wird vom Bewerber eine

arbeitstäbliche Präsenz am Ausführungsort erwartet.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des

Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen

hinsichtlich der Eintragung in

einem Berufs- oder Handelsregister

- Angaben und Formalitäten, die

erforderlich sind, um die Einhaltung

der Auflagen zu überprüfen: Folgende

Erklärungen und Nachweise sind

mit dem Teilnahmeantrag abzugeben:

Angaben über die persönliche

Lage des Wirtschaftsteilnehmers ggf. ergänzt um eine

Bietergemeinschaftserklärung mit

Benennung des bevollmächtigten

Vertreters; Eigenerklärung über

Eintragung in ein Handelsregister

und Vorlage Kopie des Handelsregister-

auszugs bzw. über Nichteintragung

mit Begründung; Erklärung über

wirtschaftliche Verknüpfung und

zur auftragsbezogenen Zusammenarbeit

mit anderen Unternehmen; Eigenerklärung

über Nichtvorliegen der

Ausschlusskriterien (§ 4 (6)a-g,

§ 4 (9)a-e VOF) sowie des Nichtbestehens

von Abhängigkeiten von

Ausführungs- und Lieferinteressen;

Bestätigung des Finanzamtes

zur ordnungsgemäßen Zahlung von

Steuern (nicht älter als 1 Jahr zum

Ztpkt. Abgabe Teilnahmeantrag);

Bestätigung der Krankenkassen

zur ordnungsgemäßen Zahlung von

Sozialabgaben (nicht älter als 1 Jahr

zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag);

Angaben über Projektleiter

(Berufsabschluss und Berufserfahrung

in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich)

und Bauüberwacher (Berufsabschluss

mindestens Ingenieur der TGA im

Fachbereich HLS und Berufserfahrung

in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) ergänzt

um Kopie des Ausbildungsabschlusses

und tabellarischen Lebenslauf; Nachweis

der Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung

z.B. durch Eintrag in ein Berufsregister;

Angabe der durchschnittlichen

Beschäftigten der letzten 3 Jahre; Ei-

generklärung zur Gewährleistung der Qualität; Erklärung über Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden. Mitglieder von Bietergemeinschaften haben grundsätzlich alle Erklärungen/Nachweise für jedes Mitglied abzugeben mit Ausnahme der Angaben zu Projektleiter, Bauüberwacher und Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung. Für die Ausarbeitung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet. Es erfolgt keine Rückgabe der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bietergemeinschaft zur Folge. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb einer gesetzten Frist nachzureichen, werden sie auch bis zum Ablauf der Nachfrist nicht eingereicht, wird die Bewerbung wegen unvollständiger Teilnahmeantrags ausgeschlossen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (III.1.) mittels Nachweis der Versicherungspolice (nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag) alternativ bei Nichterreich der Deckungssummen eine Erklärung des Versicherers die Deckungssummen im Auftragsfall anpassen oder eine objektbezogene Versicherung abzuschließen (bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied); Erklärung zum Nettohonorarumsatz des Bewerbers im Leistungsbild § 55 HOAI ALG 1-3 in den letzten 3 Geschäftsjahren (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Geforderte Mindeststandards: Nachweis über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung (vgl. III.1.1) bzw. Anpassungserklärung (vgl. III.2.2);

Durchschnittlicher Mindestumsatz im Bereich Technische Ausrüstung (Leistungsbild § 55 HOAI, ALG 1-3) in Höhe von 100.000 € aus den letzten 3 Geschäftsjahren. (Bei Bietergemeinschaft ist die Summe der jeweiligen durchschnittlichen Mindestumsätze ausreichend.)

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Gefordert ist die Darstellung von mindestens 3 Referenzen: Referenzobjekt Typ A - Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,8 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 1-3); Referenzobjekt Typ B - Neubau oder Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,2 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 1-3).

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 19 (2) VOF

mit Bauwerkskosten von mind. 0,2 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 1-3). Referenzobjekt Typ C - Neubau oder Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,2 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 1-3). Beizufügen ist bei öffentlichen Bauvorhaben eine Bestätigung

des Auftraggebers über die erbrachte Leistung (Referenzschreiben). Eigenerklärung zu den Referenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Angabe zur Art des Auftraggebers (öffentlich/nichtöffentlich), Leistungsbeginn und Fertigstellung des Bauvorhabens (Übergabe an den Nutzer), erbrachte Leistungsphasen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung, Herstellungskosten KG 400 ALG 1-3 netto, Beteiligung des vorgesehenen Projektleiters und/oder Bauüberwachers am Referenzprojekt, Angabe über Objektart (Internat/Wohnheim/Beherbergungsstätte) und Bauweise (Betonfertigteilbau in Elementbauweise). Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung der Referenzkategorien Typ A-C zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. Eigenerklärung über die durchschnittliche Anzahl (jährliches Mittel) der Beschäftigten in den letzten 3 Geschäftsjahren (Mitarbeiter und Führungskräfte) im Leistungsbild Technische Ausrüstung (§ 55 HOAI, ALG 1-3). Eigenerklärung Gewährleistung der Qualität mit Angaben zur Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000/9001/9004 alternativ Beschreibung von anderen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Ggf. Angabe zur Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Geforderte Mindeststandards: Mindestens 1 Referenz Typ A mit Mindestanforderung: Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,8 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 1-3). UND Mindestens 1 Referenz Typ B mit Mindestanforderung: Neubau oder Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,2 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 1-3).

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein

IV.1.2) Geplante Mindestzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3

Geplante Höchstzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Der Auftraggeber wird die fristgerecht eingegangenen Teilnahmeanträge anhand der in der vorliegenden Bekanntmachung benannten Nachweise und Erklärungen formal und inhaltlich prüfen und bewerten. Die Auswahl erfolgt anhand einer Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: pro Auswahlkriterium werden 0-3 Punkte vergeben, die Punktzahl pro Kriterium wird gewichtet. Die Rangfolge richtet sich nach den erreichten Prozentpunkten von 100 %. Es werden maximal die 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Wird die Anzahl durch Bewerber mit gleicher Punktzahl überschritten, entscheidet unter diesen das Los.

Auswahlkriterien:

a) durchschnittlicher jährlicher Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Leistungsbild Technische Ausrüstung lt. § 55 HOAI ALG 1-3 Gesamtwichtung 20%. Punktwertung: 0 Pkt. bei gleich 100.000 Euro, 3 Pkt. bei größer/gleich 300.000 EUR. Die Abstufung zw. 0 und 3 Pkt. erfolgt mittels linearer Interpolation.

b) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs A mit 20%: erbrachte Leistungsphasen (LP): 4% (0 Pkt. bei nur LP 2-3 oder einzelner LP, 1 Pkt. bei nur LP 3 und 5 oder 6-8; 2 Pkt. bei nur LP 3, 5 und 6 oder 5-8, 3 Pkt. bei min. LP 3 und LPH 5-8); Nettobaukosten der KG 400 (ALG 1-3) des Bauvorhabens: 4% (0 Pkt. bei gleich 0,8 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 0,8 Mio.€ kleiner/gleich 1,2 Mio.€; 2 Pkt. bei größer 1,2 Mio.€ kleiner/gleich 1,6 Mio.€, 3 Pkt. bei größer 1,6 Mio.€); Referenz ist ein Internat/Wohnheim/Beherbergungsstätte: 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz ist ein Betonfertigteilbau in Elementbauweise: 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz wurde für öffentlichen AG erbracht: 3% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Projektbeteiligte: 5% (0 Pkt. wenn weder vorgesehener Bauleiter noch Projektleiter im Projekt beteiligt waren, 1 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter im Projekt beteiligt war, 2 Pkt. wenn vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt war, 3 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter und vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt waren); Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs B mit 20%: Bewertung wie Referenz A bis auf Kriterium Nettobaukosten der KG 400 (ALG 1-3) des Bauvorhabens: 4%: denn hier (0 Pkt. bei gleich 0,2 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 0,2 Mio.€ kleiner/gleich 0,5 Mio.€, 2 Pkt. bei größer 0,5 Mio.€ kleiner/gleich 0,8 Mio.€, 3 Pkt. bei größer 0,8 Mio.€). Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs C mit 20%: Bewertung wie Referenzen Typ B.

Amtsblatt Chemnitz

Fortsetzung von Seite 14

c) Qualifikation des Projektteams mit Gesamtwichtung 20 %. Berufsabschluss des vorgesehenen Projektleiters 4% (0 Pkt. bei sonstigen Abschlüssen, 2 Pkt. bei Ingenieure der TGA im Fachbereich HLS, 3 Pkt. bei Dipl.-Ing. der TGA im Fachbereich HLS, FH oder Hochschulabschluss), Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters 8% (0 Pkt. bei gleich 3 Jahre, 1 Pkt. bei größer 3 kleiner/gleich 6 Jahre, 2 Pkt. größer 6 Jahre kleiner/gleich 9 Jahre, 3 Pkt. bei größer 9 Jahre); Berufserfahrung des vorgesehenen Bauüberwachers 8% (wie bei Projektleiter).

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein
IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Honorar/ Preis (Gewichtung: 30%)

Kriterium 2: Lösen einer spontanen Arbeitsaufgabe (Teamarbeit) (Gewichtung: 25%)
Kriterium 3: Präsentation Projektteam (Gewichtung: 15%)
Kriterium 4: Methoden zur Terminverfolgung/Einhaltung Terminplan (Gewichtung: 15%)
Kriterium 5: Organisation, allg. Projektabwicklung und Methoden zur Kostenkontrolle (Gewichtung: 15%)
IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein
IV.3) Verwaltungsangaben
IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/14/556
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 23.05.2014, 12.00 Uhr
Kostenpflichtige Unterlagen: nein
Zahlungsbedingungen und -weise: Die Teilnahme erfolgt über den Bewerbungsbogen, ergänzt um Angaben und Nachweise gemäß Ziffern III 2.1 bis III 2.3. Der Bewerbungsbogen wird auf einer Datenplattform zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten können per E-Mail unter sportinternat-hls@henkel-pm.de angefordert werden. Der auf

der Datenplattform vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen ist unter Verwendung des beigelegten Kennzettels für den Umschlag im Original (DIN A4, Anlagen mit Registern getrennt) fristgerecht einzureichen. Teilnahmeanträge, die per E-Mail oder per FAX eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 04.06.2014, 14:00 Uhr
IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 08.08.2014
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
IV.3.8) Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein
Abschnitt VI) Weitere Angaben
VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein
VI.3) Zusätzliche Angaben: Bewerbungen, die nicht alle geforderten Angaben, Nachweise und Referenzen enthalten, werden ausgeschlossen, sofern die geforderten Angaben und Nachweise nicht auf An-

forderung innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden können. Die konkreten Termine zum Verhandlungsverfahren werden mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Verhandlung übermittelt.
VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren
VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049
VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen

erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303
VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 16.04.2014
Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen
I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, SE Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Kalinich, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6563, Fax: 0371 488-6595, Internet-Adresse (URL): www.chemnitz.de
II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: hpm Henkel Projektmanagement GmbH, Könnertitzstraße 15, 01067 Dresden, Tel.: 0351 873238-0, Fax: 0351 873238-11, Email: sportinternat-hls@henkel-pm.de, Internet-Adresse (URL): www.henkel-pm.de

Jagdgenossenschaft Chemnitz/Nordost

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 04. April 2014 können 4 Wochen nach Erscheinen im Amtsblatt der Stadt Chemnitz, bei der Unteren Jagdbehörde der Stadt Chemnitz, Bürgerhaus Am

Wall, Zi. 4051, Tel. 488-3225, sowie beim Jagdvorstand eingesehen werden.

Linke // Jagdvorsteher

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Rottluff

am Freitag den 09.05.2014, 19.00 Uhr in die Gaststätte „Volks- haus“ Chemnitz-Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Straße

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Abstimmung zur Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

3. Entlastung des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers und des Rechnungsprüfers (Haushaltsplan 2014/2015)
5. Entlastung der Kassenführung und Rechnungsprüfung
6. Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht
7. Vorstellung und Beratung der

- Änderung der bestehenden Satzung
8. Beschluss der Änderungen
 9. Bericht des Jagdpächters
 10. Diskussion – Schlusswort
 11. Gemeinsames Wildbretessen

Chemnitz, d. 30.03.2014
Christoph Pollehn // Jagdvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/561

(Abschnitt I.) Öffentlicher Auftraggeber
 I.1.) Name, Adressen und Kontaktstellen:
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Reichel, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4883077, Fax: 0371 4883096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Hauptadresse des Auftraggebers (URL): www.chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.1

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den Wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.1

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

I.1.2) Art des öffentlichen Auftraggebers
 Regional- oder Lokalbehörde

I.1.3) Haupttätigkeiten
 Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.1.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II.: Auftragsgegenstand
 II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: VOF-Verhandlungsverfahren für Vergabe von Fachplanungsleistung Technische Ausrüstung gemäß § 55 i.V.m. § 53 (2)HOAI, ALG 4 und 5 für die Sanierung/den Umbau Grundschule Borna und Neubau einer Einfeldsporthalle, Wittendorfer Straße 121a, 09114 Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung
 Dienstleistungskategorie: 12

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09114 Chemnitz, Wittendorfer Straße 121a NUTS-Code:DED11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Das Auftragsziel plant im Rahmen einer Fördermittelmaßnahme die Sanierung/den Umbau der Grundschule Borna. Am Schulstandort Grundschule Borna befindet sich ebenso das Schulobjekt des Sonderpädagogischen Förderzentrums Chemnitznitter Körperbehindertenschule. Dieses Objekt wird freigezogen und anschließend als zweizügige Grundschule mit integriertem Hort umgebaut/saniert. Zusätzlich soll auf dem Grundstück eine Einfeldsporthalle errichtet werden.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 71221000-3

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsbüro (GPA): ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung der Leistungsphasen 3-9 gemäß § 55 i.V.m. § 53 (2) HOAI, ALG 4 und 5 für die Sanierung/den Umbau Grundschule Borna und Neubau einer Einfeldsporthalle; BGF ca. 4.700m²; geschätzte anrechenbare Kosten über die KG 400 für das Gesamtvorhaben ca. 1,05 Mio. EUR netto.

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vor. Mit Abschluss des Verhandlungsverfahrens wird vertraglich die Leistungsphase 3 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung erster Leistungsphasen.

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

III.) Beginn: 15.01.2015
 Abschluss: 31.12.2020

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1.) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen für Personenschäden: 1,5 Mio. Euro, für sonstige Schäden: 0,3 Mio. Euro. Bei Bietergemeinschaften für jedes Mitglied.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtsschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja Die örtliche Präsenz des Bewerbers in Chemnitz ist während der Planungs- und Bauzeit in engen Intervallen gemäß Projekterfordernis sicherzustellen. Für die gesamte Projektlaufzeit ist die personelle Kontinuität hinsichtlich der Präsenz vor Ort zu gewährleisten, insb. während der Ausführungsphase des Projektes (Leistungsphase 8) wird vom Bewerber eine arbeitstäglige Präsenz am Ausführungsort erwartet.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Angaben über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers ggf. ergänzt um eine Bietergemeinschaftserklärung mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters; Eigenerklärung über Eintragung in ein Handelsregister und Vorlage Kopie des Handelsregisterauszugs bzw. über Nichteintragung mit Begründung; Erklärung über wirtschaftliche Verknüpfung und zur auftragsbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen; Eigenerklärung über Nichtvorliegen der Ausschlusskriterien (§ 4 (6)a-g, §4 (9)a-e VOF) sowie des Nichtbestehens von Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen; Bestätigung des Finanzamtes zur ordnungsgemäßen Zahlung von Steuern (nicht älter als 1 Jahr zum Ztpkt. Abgabe Teilnahmeantrag); Bestätigung der Krankenkassen zur ordnungsgemäßen Zahlung von Sozialabgaben (nicht älter als 1 Jahr zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag); Angaben über Projektleiter (Berufsabschluss und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) und Bauüberwacher (Berufsabschluss mindestens Ingenieur der Elektrotechnik und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) ergänzt um Kopie des Ausbildungsabschlusses und tabellarischen Lebenslauf; Nachweis der Berufszulassung; Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten der letzten 3 Jahre; Eigenerklärung zur Gewährleistung der Qualität; Erklärung über Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften haben grundsätzlich alle Erklärungen/ Nachweise für jedes Mitglied abzugeben mit Ausnahme der Angaben zu Projektleiter, Bauüberwacher und Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung. Für die Ausarbeitung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet. Es erfolgt keine Rückgabe der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft zur Folge. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb einer gesetzten Frist nachzureichen, werden sie auch bis zum Ablauf der Nachfrist nicht eingereicht, wird die Bewerbung wegen unvollständigen Teilnahmeantrags ausgeschlossen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (III.1.) mittels Nachweis der Versicherungspolice (nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag) alternativ bei Nichterreichen der Deckungssummen eine Erklärung des Versicherers die Deckungssummen im Auftragsfall anpassen oder eine objektbezogene Versicherung abzuschließen (bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied); Erklärung zum Nettohonorarumsatz des Bewerbers im Leistungsbild § 55 i.V.m. § 53 (2) HOAI, ALG 4 und 5 in den letzten 3 Geschäftsjahren (bei Bewerbergemeinschaft von jedem Mitglied). Geforderte Mindeststandards: Nachweis über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung (vgl. III.1.1) bzw. Anpassungserklärung (vgl. III.2.2.); Durchschnittlicher Mindestumsatz in Höhe von 100.000 € aus den letzten 3 Geschäftsjahren. (Bei Bewerbergemeinschaft ist die Summe der jeweiligen durchschnittlichen Mindestumsätze ausreichend.)

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Gefordert ist die Darstellung von mindestens 3 Referenzen: Referenzobjekt Typ A - Sanierung eines Schulgebäudes (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Über-

gabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,5 Mio. € netto für die KG 400, ALG 4 und 5; Referenzobjekt Typ B - Neubau/ Sanierung eines Schulgebäudes, (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,125 Mio. € netto für die KG 400, ALG 4 und 5. Referenzobjekt Typ C - Neubau einer Sporthalle; abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 60.000 € netto für die KG 400, ALG 4 und 5. Beizufügen ist bei öffentlichen Bauvorhaben eine Bestätigung des Auftraggebers über die erbrachte Leistung (Referenzschreiben). Eigenerklärung zu den Referenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Angabe zur Art des Auftrages (öffentlich/nichtöffentlich), Leistungsbeginn und Fertigstellung des Bauvorhabens (Übergabe an den Nutzer), erbrachte Leistungsphasen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung, Herstellungskosten 400 (ALG 4 und 5) netto, Beteiligung des vorgesehenen Projektleiters und/oder Bauüberwachers am Referenzprojekt, Angabe zur Objektfinanzierung - Fördermittelvorhaben. Für die Referenzen Typ A und B ist zusätzlich die Angabe zum Denkmalschutz der Referenz erforderlich. Für die Referenz C die Angabe zur Barrierefreiheit. Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung den Referenzkategorien Typ A-C zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. Eigenerklärung über die durchschnittliche Anzahl (jährliches Mittel) der Beschäftigten in den letzten 3 Geschäftsjahren (Mitarbeiter und Führungskräfte) im Leistungsbild Technische Ausrüstung ALG 4 und 5 (§ 55 i.V.m. § 53 (2) HOAI). Eigenerklärung Gewährleistung der Qualität mit Angaben zur Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000/9001/9004 alternativ Beschreibung von anderen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (bei Bewerbergemeinschaft von jedem Mitglied). Ggf. Angabe zur Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Geforderte Mindeststandards: Mindestens 1 Referenz Typ A mit Mindestanforderung: Sanierung eines Schulgebäudes (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,5 Mio. € netto für die KG 400, ALG 4 und 5. UND Mindestens 1 Referenz Typ B mit Mindestanforderung: Neubau/Sanierung eines Schulgebäudes, (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, sofern sie nicht ausschließlich der Unterrichtung Erwachsener dienen); abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer), mit Bauwerkskosten von mind. 0,125 Mio. € netto für die KG 400, ALG 4 und 5. UND Mindestens 1 Referenz Typ C mit Mindestanforderung: Neubau einer Sporthalle; abgeschlossen, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 60.000 € netto für die KG 400, ALG 4 und 5

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 19(2) VOF

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

III.3.3) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein

IV.1.2) Geplante Mindestzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3

IV.1.3) Geplante Höchstzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5

IV.1.4) Objektive Kriterien für die Auswahl der Bewerber: Der Auftraggeber wird die fristgerecht eingegangenen Teilnahmeanträge anhand der in der vorliegenden Bekanntmachung benannten Nachweise und Erklärungen formal und inhaltlich prüfen und bewerten. Die Auswahl erfolgt anhand einer

Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: pro Auswahlkriterium werden 0-3 Punkte vergeben, die Punktzahl pro Kriterium wird gewichtet. Die Rangfolge richtet sich nach den erreichten Prozentpunkten von 100 %. Es werden maximal die 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Wird die Anzahl durch Bewerber mit gleicher Punktzahl überschritten, entscheidet unter diesen das Los.

Auswahlkriterien:
 a) durchschnittlicher jährlicher Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Leistungsbild Techn. Ausrüstung lt. § 55 i.V.m. §53(2)HOAI ALG 4 und 5 Gesamtwichtung 20%. Punktwertung: 0 Pkt. bei gleich 100.000 Euro, 3 Pkt. bei größer/gleich 300.000 EUR. Die Abstufung zw. 0 und 3 Pkt. erfolgt mittels linearer Interpolation.
 b) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs A mit 20%; erbrachte Leistungsphasen (LP): 4% (0 Pkt. bei nur LP 2-3 oder einzelner LP, 1 Pkt. bei nur LP 3 und 5 oder 6-8; 2 Pkt. bei nur LP 3, 5 und 6 oder 5-8; 3 Pkt. bei min. LP 3 und 5-8); Nettobaukosten der KG 400, ALG 4 und 5, des Bauvorhabens: 4% (0 Pkt. bei gleich 0,5 Mio. €, 1 Pkt. bei größer 0,5 Mio. € kleiner/gleich 0,8 Mio. €; 2 Pkt. bei größer 0,8 Mio. € kleiner/gleich 1,0 Mio. €, 3 Pkt. bei größer 1,0 Mio. €); Referenz ist ein Fördermittelprojekt: 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz steht unter Denkmalschutz: 2%(0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz wurde für öffentlichen AG erbracht: 3%(0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Projektbeteiligte: 5% (0 Pkt. wenn weder vorgesehener Bauleiter noch Projektleiter im Projekt beteiligt waren, 1 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter im Projekt beteiligt war, 2 Pkt. wenn vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt war, 3 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter und vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt waren); Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs B mit 20%; Bewertung wie Referenz A bis auf Kriterium Nettobaukosten der KG 400, ALG 4 und 5 des Bauvorhabens: 4%; denn hier (0 Pkt. bei gleich 0,125 Mio. €, 1 Pkt. bei größer 0,125 Mio. € kleiner/gleich 0,310 Mio. €; 2 Pkt. bei größer 0,310 Mio. € kleiner/gleich 0,5 Mio. €, 3 Pkt. bei größer 0,5 Mio. €). Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs C mit 20%; Bewertung wie Referenzen Typ A und B bis auf Kriterium Nettobaukosten der KG 400, ALG 4 und 5 des Bauvorhabens: 4%; denn hier (0 Pkt. bei gleich 60.000 €, 1 Pkt. bei größer 60.000 € kleiner/gleich 90.000 €; 2 Pkt. bei größer 90.000 € kleiner/gleich 120.000 €, 3 Pkt. bei größer 120.000 €) und anstatt Bewertung Referenz steht unter Denkmalschutz hier Bewertung Referenz ist barrierefrei zugänglich: 2%(0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt);

c) Qualifikation des Projektteams mit Gesamtwichtung 20 %. Berufsabschluss des vorgesehenen Projektleiters 4% (0 Pkt. bei sonstigen Abschlüssen, 2 Pkt. bei Ing. der Elektrotechnik , 3 Pkt. bei Dipl.-Ing. der Elektrotechnik FH oder Hochschulabschluss), Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters 8% (0 Pkt. bei gleich 3 Jahre, 1 Pkt. bei größer 3 kleiner/gleich 6 Jahre, 2 Pkt. bei größer 6 Jahre kleiner/gleich 9 Jahre, 3 Pkt. bei größer 9 Jahre); Berufserfahrung des vorgesehenen Bauüberwachers 8% (wie bei Projektleiter).

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Honorar/ Preis (Gewichtung: 30%)

Kriterium 2: Lösen einer spontanen Arbeitsaufgabe (Gewichtung: 25%)

Kriterium 3: Präsentation Projektteam (Gewichtung: 15%)

Kriterium 4: Methoden zur Terminverfolgung/ Einhaltung Terminplan (Gewichtung: 15%)

Kriterium 5: Organisation, allg. Projekt- abwicklung und Methoden zur Kostenkontrolle (Gewichtung: 15%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungangaben
 IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/14/561
 IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
 IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 23.05.2014, 12.00 Uhr
 Kostenpflichtige Unterlagen: nein
 Zahlungsbedingungen und -weise: Die Teilnahme erfolgt über den Bewerbungsbogen, ergänzt um Angaben und Nachweise gemäß Ziffern III 2.1 bis III 2.3. Der Bewerbungsbogen wird auf einer Datenplattform zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten können per E-Mail unter gsborna-elt@henkel-pm.de angefordert werden. Der auf der Datenplattform vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen ist unter Verwendung des beigefügten Kennzettels für den Umschlag im Original (DIN A4, Anlagen mit Registern getrennt) fristgerecht einzureichen. Teilnahmeanträge, die per E-Mail oder per FAX eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 23.06.2014, 14:00 Uhr

IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 17.09.2014

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.8) Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben
 VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.3) Zusätzliche Angaben: Bewerbungen, die nicht alle geforderten Angaben, Nachweise und Referenzen enthalten, werden ausgeschlossen, sofern die geforderten Angaben und Nachweise nicht auf Anforderung innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden können. Die konkreten Termine für das Verhandlungsverfahren werden mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Verhandlung übermittelt.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren
 VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabe-kammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 16.04.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, SE Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Kalinich, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6563, Fax: 0371 488-6595, Internet-Adresse (URL): www.chemnitz.de

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: hpm Henkel Projektmanagement GmbH, Könnertstraße 15, 01067 Dresden, Tel.: 0351 873238-0, Fax: 0351873238-11, Email: gsborna-elt@henkel-pm.de, Internet-Adresse (URL): www.henkel-pm.de

Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Europäischen Parlament und die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahl zum Europäischen Parlament und die gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahlen für die Wahlbezirke der Stadt Chemnitz wird in der Zeit vom 5. Mai 2014 bis zum 9. Mai 2014

Montag und Mittwoch
08:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
08:30 bis 18:00 Uhr

Freitag 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr

in der Briefwahlstelle der Stadt Chemnitz, Rathaus, Markt 1 für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Die Briefwahlstelle der Stadt Chemnitz ist barrierefrei erreichbar. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Abs. 1 des Sächsischen Melderegistergesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Innerhalb der Einsichtsfrist ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 5. Mai 2014 bis 9. Mai 2014 während der obigen Öffnungszeiten bei der Stadt Chemnitz, Briefwahlstelle, Rathaus, Markt 1, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder

durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden (Postanschrift: Stadt Chemnitz, Wahlbehörde, 09106 Chemnitz).

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 4. Mai 2014 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen **Wahlschein für die Wahl zum Europäischen Parlament** hat, kann an dieser Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum der Stadt Chemnitz oder durch Briefwahl teilnehmen.

Wer einen **Wahlschein für die Kommunalwahlen** hat, kann an der Wahl zum Stadtrat durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt wurde, oder durch Briefwahl teilnehmen; bei gleichzeitiger Ortschaftsratswahl ist die persönliche Stimmabgabe im Wahlraum sowohl für Stadtrats- als auch für Ortschaftsratswahl nur in einem beliebigen Wahlraum der entsprechenden Ortschaft möglich.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis für die Wahl zum Europäischen Parlament bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlord-

nung bis zum 4. Mai 2014 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bzw. § 4 Abs. 2, 3 des Kommunalwahlgesetzes bis zum 9. Mai 2014 versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an den Wahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung oder nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bzw. § 4 Abs. 2, 3 des Kommunalwahlgesetzes entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- bzw. Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Wahlbehörde gelangt ist.

Besitz der Antragsteller die Wahlberechtigung für Stadtrats- und Ortschaftsratswahl, so erhält er für beide Wahlen einen gemeinsamen Wahlschein.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 23. Mai 2014, 18:00 Uhr, bei der Stadt Chemnitz, Briefwahlstelle, Rathaus Markt 1 mündlich, jedoch nicht fernmündlich (telefonisch), schriftlich (Postanschrift siehe Punkt 2.) bzw. in dokumentierbarer elektronischer Form (Online-Wahlscheinantrag unter www.chemnitz.de oder per E-Mail über wahlbehoerde@stadt-chemnitz.de) beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm die beantragten Wahlscheine nicht zugegangen sind, können ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr, neue Wahlscheine erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2, Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Von der Vollmacht kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie vor der Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

6. Dem Wahlschein werden beige-

fügt für

• die Wahl zum Europäischen Parlament:

- ein amtlicher Stimmzettel,
- ein amtlicher blauer Stimmzettelumschlag,

- ein amtlicher, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehener roter Wahlbriefumschlag und

- ein Merkblatt für die Briefwahl

• die Kommunalwahl(en)

- ein amtlicher Stimmzettel für die Wahl zum Stadtrat,

- falls Wahlberechtigung für eine Ortschaftsratswahl vorliegt: ein amtlicher Stimmzettel für die Ortschaftsratswahl,

- ein amtlicher hellgrauer Stimmzettelumschlag,

- ein amtlicher, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehener grüner Wahlbriefumschlag und

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

7. Wer durch Briefwahl wählt

- kennzeichnet persönlich den/die jeweiligen Stimmzettel,

- legt ihn/sie für die Europawahl in den amtlichen blauen Stimmzettelumschlag und für die Stadtrats- und gegebenenfalls die Ortschaftsratswahl in den hellgrauen Stimmzettelumschlag und verschließt diese,

- unterzeichnet die entsprechenden Versicherungen an Eides statt zur Briefwahl unter Angabe von Ort und Datum der Unterzeichnung,

- steckt die verschlossenen Stimmzettelumschläge und die betreffenden Wahlscheine in die amtlichen Wahlbriefumschläge (Europawahl: roter Wahlbriefumschlag, Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen: grüner Wahlbriefumschlag) und

- sendet die Wahlbriefe an die aufgedruckte Adresse.

Bedient sich der Wähler einer Hilfsperson, so hat diese durch Unterschreiben der Versicherung an Eides statt zur Briefwahl zu bestätigen, dass sie den Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet hat. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Bei der Briefwahl muss der Wähler jeden der Wahlbriefe mit dem(den) Stimmzettel(n) und dem(den) Wahlschein(en) so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass die Wahlbriefe dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingehen.

Die Wahlbriefe werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Sie können auch bei der auf dem jeweiligen Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Chemnitz, den 23. April 2014

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 66/14/026

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Baumaßnahme

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Winklerstr., 09113 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Ausführung in 2 Abschnitten

- 2.550 m² Asphalt fräsen - T -4 cm
- 2.030 m² Asphalt fräsen - T 8-12 cm
- 529 m² Hochdruckreinigen Fräsfläche
- 1.030 m² Einbau Asphalt mit 3-fach geknicktem Dachprofil Einbau ATS, Bi
- 2.550 m² Einbau Asphaltdeckschicht
- 25 Stck Regulieren Einbauten
- 510 m Bit. Fugen herstellen
- 30 m Borde regulieren
- 10 m Entwässerungsrinne erneuern
- 9 Stck Straßeneinläufe regulieren/erneuern
- 75 m Markierung
- 30 m² Plattenbelag im Gehweg regulieren

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw.

des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/026: Beginn: 08.09.2014, Ende: 20.09.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/026: 10,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 08.05.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00

Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24870500003501007506, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/026

n) Frist für den Eingang der Angebote: 28.05.2014, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/026: 28.05.2014 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die

Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 08.07.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/14/029

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Leipziger Straße, 09114 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: LSA Leipziger Straße/Bornaer Straße (Kp. 8730)

LSA Leipziger Straße/Friedrich-Schlöfel-Straße (Kp. 8731)

LSA Leipziger Straße/Heidelberger Straße (Kp. 8732)

LSA Leipziger Straße/Donauwörther Straße (Kp. 8733)

4 Steuergeräte mit Programmierung

15 Signalgeber komplett (1 bis 3-feldig, LED, d = 200 mm)

3 Signalgeber komplett (1 bis 3-feldig, LED, d = 300 mm)

68 Signalgebereinsätze (1 bis 3-feldig, LED, d = 200 mm)

3 Signalgebereinsätze (1-feldig, LED, d = 300 mm)

16 Kombi-Signalgeber für Sehbehinderte

10 Taster für Sehbehinderte

8 Taster für Sehbehinderte und Fußgänger

6 Taster für Fußgänger

1 Ausleger-Mast (4 m)

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium

der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/029: Beginn: 20 Werktage nach Zugang des Auftragschreibens, Ende: 30 Werktage nach Beginn

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/029: 15,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 02.05.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 08.05.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24870500003501007506, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/029

n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.06.2014, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/029: 06.06.2014 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 €

ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversi-

cherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 18.07.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/555

Abschnitt I): Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen:
Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau
Reichel, Annaberger Straße 89, 09120
Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371
4883077, Fax: 0371 4883096, Email:
s3ubmissionstelle@stadt-chemnitz.de,
Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
www.chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen:
siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterla-
gen (einschließlich Unterlagen für den
wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:
siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu
richten an: die oben genannten Kontakt-
stellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II): Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: VOF-Verhandlungsverfahren für Vergabe der Fachplanungsleistung Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI, ALG 4 und 5, i.V.m. Anlage 15 für die Generalsanierung/Umbau des Internats am Sportgymnasium Chemnitz, Reichenhainer Straße 202, 09125 Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 12

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09125 Chemnitz, Reichenhainer Straße 202

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Die Stadt Chemnitz plant im Rahmen einer Fördermittelmaßnahme die Komplettanierung mit Erweiterungsneubau für zusätzliche Gemeinschaftsräume für das Internat am Sportgymnasium. Ziel der Maßnahme ist es eine zeitgemäße Raumstruktur von Wohngruppen mit jeweils zugeordneten Sanitäreinheiten sowie einen Gruppenraum pro Wohngruppe zu schaffen. Die damit verbundenen Grundrissänderungen erfordern im Inneren umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten. Die Haustechnik und EIT-Installationen werden vollständig demontiert und den neuen Anforderungen angepasst. Weiterhin wird das Gebäude barrierefrei ausgebaut.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 71221000-3

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsbereinkommen (GPA): ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Leistungsphasen 3-9 der Fachplanungsleistung Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI, ALG 4 und 5, i.V.m. Anlage 15 für die Generalsanierung/Umbau des Internats am Sportgymnasium Chemnitz, BGF ca. 4.600m²; geschätzte anrechenbare Kosten über die KG 400 für das Vorhaben ca. 1,26 Mio. EUR netto.

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vor. Mit Abschluss des Verhandlungsverfahrens wird vertraglich die Leistungsphase 3 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung erster Leistungsphasen.

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

III.3) Beginn: 01.12.2014

III.3) Abschluss: 31.12.2020

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen für Personenschäden: 1,5 Mio. Euro, für sonstige Schäden: 0,3 Mio. Euro. Bei Bietergemeinschaften für jedes Mitglied.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtverantwortlich haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: Die örtliche Präsenz des Bewerbers in Chemnitz ist während der Planungs- und Bauzeit in engen Intervallen gemäß Projekterfordernis sicherzustellen. Für die ge-

samte Projektlaufzeit ist die personelle Kontinuität hinsichtlich der Präsenz vor Ort zu gewährleisten, insb. während der Ausführungsphase des Projektes (Leistungsphase 8) wird vom Bewerber eine arbeitstäbliche Präsenz am Ausführungsort erwartet.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Angaben über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers ggf. ergänzt um eine Bietergemeinschaftserklärung mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters; Eigenerklärung über Eintragung in ein Handelsregister und Vorlage Kopie des Handelsregisterauszugs bzw. über Nichteintragung mit Begründung; Erklärung über wirtschaftliche Verknüpfung und zur auftragsbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen; Eigenerklärung über Nichtvorliegen der Ausschlusskriterien (§ 4 (6)a-g, § 4 (9)a-e VOF) sowie des Nichtbestehens von Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen; Bestätigung des Finanzamtes zur ordnungsgemäßen Zahlung von Steuern (nicht älter als 1 Jahr zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag); Angaben über Projektleiter (Berufsausschluss und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) und Bauüberwacher (Berufsausschluss mindestens Ingenieur der Elektrotechnik und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) ergänzt um Kopie des Ausbildungsausschlusses und tabellarischen Lebenslauf; Nachweis der Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung z.B. durch Eintrag in ein Berufsregister; Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten der letzten 3 Jahre; Eigenerklärung zur Gewährleistung der Qualität; Erklärung über Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden. Mitglieder von Bietergemeinschaften haben grundsätzlich alle Erklärungen/Nachweise für jedes Mitglied abzugeben mit Ausnahme der Angaben zu Projektleiter, Bauüberwacher und Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung. Für die Ausarbeitung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet. Es erfolgt keine Rückgabe der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bietergemeinschaft zur Folge. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb einer gesetzten Frist nachzureichen, werden sie auch bis zum Ablauf der Nachfrist nicht eingereicht, wird die Bewerbung wegen unvollständigen Teilnahmeantrags ausgeschlossen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (III.1.1) mittels Nachweis der Versicherungspolice (nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmeantrag) alternativ bei Nichterreichern der Deckungssummen eine Erklärung des Versicherers die Deckungssummen im Auftragsfall anzupassen oder eine objektbezogene Versicherung abzuschließen (bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied); Erklärung zum Nettohonorarumsatz des Bewerbers im Leistungsbild § 55 HOAI ALG 4 und 5 in den letzten 3 Geschäftsjahren (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Geforderte Mindeststandards: Nachweis über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung (vgl. III.1.1) bzw. Anpassungserklärung (vgl. III.2.2); Durchschnittlicher Mindestumsatz im Bereich Technische Ausrüstung (Leistungsbild § 55 HOAI, ALG 4 und 5) in Höhe von 60.000 € aus den letzten 3 Geschäftsjahren. (Bei Bietergemeinschaft ist die Summe der jeweiligen durchschnittlichen Mindestumsätze ausreichend.)

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit -

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Gefordert ist die Darstellung von mindestens 3 Referenzen: Referenzobjekt Typ A - Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,5 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 4 und 5); Referenzobjekt Typ B - Neubau oder Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,125 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 4 und 5). Referenzobjekt Typ C - Neubau oder Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,125 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 4 und 5). Beizufügen ist bei öffentlichen Bauvorhaben eine Bestätigung des Auftraggebers über die erbrachte Leistung (Referenzschreiben). Eigenerklärung zu den Referenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Angabe zur Art des Auftraggebers (öffentlich/nichtöffentlich), Leistungsbeginn und Fertigstellung des Bauvorhabens (Übergabe an den Nutzer), erbrachte Leistungsphasen gemäß § 55 HOAI - Technische Ausrüstung, Herstellungskosten KG 400 ALG 4 und 5 netto, Beteiligung des vorgesehenen Projektleiters und/oder Bauüberwachers am Referenzprojekt, Angabe über Objektart (Internat/Wohnheim/Beherbergungsstätte) und Bauweise (Betonfertigteilbau in Elementbauweise). Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung den Referenzkategorien Typ A-C zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. Eigenerklärung über die durchschnittliche Anzahl (jährliches Mittel) der Beschäftigten in den letzten 3 Geschäftsjahren (Mitarbeiter und Führungskräfte) im Leistungsbild Technische Ausrüstung (§ 55 HOAI, ALG 4 und 5). Eigenerklärung Gewährleistung der Qualität mit Angaben zur Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000/9001/9004 alternativ Beschreibung von anderen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Ggf. Angabe zur Nutzung Kapazitäten anderer Unternehmen. Geforderte Mindeststandards: Mindestens 1 Referenz Typ A mit Mindestanforderung: Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,5 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 4 und 5). UND Mindestens 1 Referenz Typ B mit Mindestanforderung: Neubau oder Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,125 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 4 und 5). UND Mindestens 1 Referenz Typ C mit Mindestanforderung: Neubau oder Sanierung eines Gebäudes aus dem Bereich Wohnen, Pflegen, Beherbergungsstätte; abgeschlossenes, im Zeitraum 1.4.2009 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung fertiggestelltes Vorhaben (Übergabe Nutzer) mit Bauwerkskosten von mind. 0,125 Mio. € netto für die KG 400 (ALG 4 und 5).

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 19 (2) VOF

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein

IV.1.2) Geplante Mindestzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3

Geplante Höchstzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der bezogenen Zahl von Bewerbern: Der Auftrag-

geber wird die fristgerecht eingegangenen Teilnahmeanträge anhand der in der vorliegenden Bekanntmachung benannten Nachweise und Erklärungen formal und inhaltlich prüfen und bewerten. Die Auswahl erfolgt anhand einer Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: pro Auswahlkriterium werden 0-3 Punkte vergeben, die Punktzahl pro Kriterium wird gewichtet. Die Rangfolge richtet sich nach den erreichten Prozentpunkten von 100 %. Es werden maximal die 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Wird die Anzahl durch Bewerber mit gleicher Punktzahl überschritten, entscheidet unter diesen das Los.

Auswahlkriterien:

a) durchschnittlicher jährlicher Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Leistungsbild Technische Ausrüstung lt. § 55 HOAI ALG 4 und 5 Gesamtgewichtung 20%. Punktwertung: 0 Pkt. bei gleich 60.000 Euro, 3 Pkt. bei größer/gleich 180.000 EUR. Die Abstufung zw. 0 und 3 Pkt. erfolgt mittels linearer Interpolation.

b) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs A mit 20%; erbrachte Leistungsphasen (LP): 4% (0 Pkt. bei nur LP 2-3 oder einzelner LP, 1 Pkt. bei nur LP 3 und 5 oder 6-8; 2 Pkt. bei nur LP 3, 5 und 6 oder 5-8, 3 Pkt. bei min. LP 3 und LPH 5-8); Nettobaukosten der KG 400 (ALG 4 und 5) des Bauvorhabens: 4% (0 Pkt. bei gleich 0,5 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 0,5 Mio.€ kleiner/gleich 0,8 Mio.€; 2 Pkt. bei größer 0,8 Mio.€ kleiner/gleich 1,0 Mio.€, 3 Pkt. bei größer 1,0 Mio.€); Referenz ist ein Internat/Wohnheim/Beherbergungsstätte: 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz ist ein Betonfertigteilbau in Elementbauweise: 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz wurde für öffentlichen AG erbracht: 3% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Projektbeteiligte: 5% (0 Pkt. wenn weder vorgesehener Bauleiter noch Projektleiter im Projekt beteiligt waren, 1 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter im Projekt beteiligt war, 2 Pkt. wenn vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt war, 3 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter und vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt waren); Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs B mit 20%; Bewertung wie Referenz A bis auf Kriterium Nettobaukosten der KG 400 (ALG 4 und 5) des Bauvorhabens: 4%; denn hier (0 Pkt. bei gleich 0,125 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 0,125 Mio.€ kleiner/gleich 0,310 Mio.€; 2 Pkt. bei größer 0,310 Mio.€ kleiner/gleich 0,5 Mio.€, 3 Pkt. bei größer 0,5 Mio.€). Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs C mit 20%; Bewertung wie Referenzen Typ B.

c) Qualifikation des Projektteams mit Gesamtgewichtung 20 %. Berufsausschluss des vorgesehenen Projektleiters 4% (0 Pkt. bei sonstigen Abschlüssen, 2 Pkt. bei Ingenieur der Elektrotechnik, 3 Pkt. bei Dipl.-Ing. der Elektrotechnik, FH oder Hochschulabschlüssen), Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters 8% (0 Pkt. bei gleich 3 Jahre, 1 Pkt. bei größer 3 kleiner/gleich 6 Jahre, 2 Pkt. größer 6 Jahre kleiner/gleich 9 Jahre, 3 Pkt. bei größer 9 Jahre); Berufserfahrung des vorgesehenen Bauüberwachers 8% (wie bei Projektleiter).

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist): Kriterium 1: Honorar/ Preis (Gewichtung: 30%)

Kriterium 2: Lösen einer spontanen Arbeitsaufgabe (Teamarbeit) (Gewichtung: 25%)

Kriterium 3: Präsentation Projektteam (Gewichtung: 15%)

Kriterium 4: Methoden zur Terminverfolgung/ Einhaltung Terminplan (Gewichtung: 15%)

Kriterium 5: Organisation, allg. Projektentwicklung und Methoden zur Kostenkontrolle (Gewichtung: 15%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen

Auftraggeber: 17/14/555

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 23.05.2014, 12.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: nein

Zahlungsbedingungen und -weise: Die Teilnahme erfolgt über den Bewerbungsbogen, ergänzt um Angaben und Nachweise gemäß Ziffern III 2.1 bis III 2.3. Der Bewerbungsbogen wird auf einer Datenplattform zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten können per E-Mail unter sportinternat-elt@henkel-pm.de angefordert werden. Der auf der Datenplattform vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen ist unter Verwendung des beigefügten Kennzettels für den Umschlag im Original (DIN A4, Anlagen mit Registern getrennt) fristgerecht einzureichen. Teilnahmeanträge, die per E-Mail oder per FAX eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 06.06.2014, 11:30 Uhr

IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 22.08.2014

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.8) Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.3) Zusätzliche Angaben: Bewerbungen, die nicht alle geforderten Angaben, Nachweise und Referenzen enthalten, werden ausgeschlossen, sofern die geforderten Angaben und Nachweise nicht auf Anforderung innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden können. Die konkreten Termine zum Verhandlungsverfahren werden mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Verhandlung übermittelt.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 16.04.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, SE Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Kalinich, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6563, Fax: 0371 488-6595, Internet-Adresse (URL): www.chemnitz.de

II) Adressen und Kontaktstellen, die den Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: hpm Henkel Projektmanagement GmbH, Köneritzstraße 15, 01067 Dresden, Tel.: 0351 873238-0, Fax: 0351 873238-11, Email: sportinternat-elt@henkel-pm.de, Internet-Adresse (URL): www.henkel-pm.de